

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 179.

Donnerstag den 2. August

1888.

Lehr-Institut für Damenschneiderei

bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.

Preis bis zur Reise 20 Mk. (und diese werden erpart durch die Anfertigung von 1—2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann).

Bei Curfus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. 20224

Künstliche Zähne, Plombiren u.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 5680

Algerischer Rothwein- Champagner.

1/2 Flasche . . . 3.00 Mk.

1/3 " . . . 1.75 "

1/4 " . . . 1.00 "

Geisberg-
strasse 3, C. Doetsch, Geisberg-
strasse 3,
Weingutsbesitzer. 26287

Prachtvolle Havana-Import-Cigarren

eingetroffen bei

1515 Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.

Vereins- und Fest-Abzeichen,

Medaillen, Denkmünzen, Biermarken, Firmaschilder,
Schablonen, Brenneisen, Petschaften, Gerichts- u. Gemeinde-
Siegel, Kautschuk-Stempel, sowie Gravirungen jeder Art
liefert billigst

J. Roth, Graveur, Langgasse 47. 607

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schon
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.

19700

Besitzer Simon Ullmann.

Spiegel-Rahmen-Leisten

für Bilder und Spiegel in grösster Auswahl,
sowie alle Vergolder-Arbeiten billigst bei

Moritzstrasse 7, C. Tetsch, Moritzstrasse 7,

Vergolder,

782

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Sophie Müller-Schöler,

Cafe der Marktstraße und Wehnergasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mässigen Preisen. 13334

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen
159

Baumeier & Cie.

Für Baumunternehmer.

Treppentäbe mit Eisentern, geschliffen geschäft, empfiehlt
Georg Zollinger, Dreher, Schwalbacherstrasse 25.
Preislisten gratis und franco.

Bekanntmachung.

Die in den letzten Jahren hier als gefunden abgegebenen und nicht abgeholtten Gegenstände, wie Portemonnaies, Armbänder, Taschentücher, Schlüssel, Regenschirme &c. werden am **Donnerstag den 2. August d. J. Nachmittags 5 Uhr** auf Zimmer No. 9 der königlichen Polizei-Direction gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.
Wiesbaden, 31. Juli 1888. Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des nach Darmstadt verzogenen Herrn **Deconomie-raths Müller**, Herr **Apotheker Wilhelm Halberstadt** dahier zum Mitgliede der Lokalaufsichts-Commission zur Ueberwachung der Weinberge und Nebenpflanzungen in hiesiger Stadtgemerkung ernannt worden ist.

Die Lokalaufsichts-Commission besteht nunmehr aus folgenden Personen: 1) Herrn **Stadtvorsteher J. J. Maier**, 2) Herrn **Apotheker Wilhelm Halberstadt**, 3) Herrn **Kentner Jacob Senf** und 4) Herrn **Gärtner Anton Leih** und sind dieselben zum Betreten der Weinberge und Nebenpflanzungen in hiesiger Stadtgemerkung zu jeder Zeit befugt.
Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 20. Juli 1888.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Nach Fertigstellung des neuen Feuer-Telegraphen, welche dem-nächst bewirkt sein wird, können zu den an den betreffenden Häusern bezw. an Pfählen angebrachten Feuermeldern Schlüssel an Privatpersonen behufs Abgabe von Feuermeldungen gegen eine jährliche Miete von „Drei Mark“ überwiesen werden.

Diesjenigen Einwohner, welche die Ueberlieferung eines Schlüssels für einen Feuermelder wünschen, werden **wiederholt** er sucht, sich bis zum 8. August d. J. schriftlich zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1888.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.**Verdingung.**

Die **Anlieferung von zwei Gständigen Vissoirs** mit Wasserpflung und sonstigem Zubehör soll vergeben werden. Angebote nebst Zeichnungen sind mit Angabe der Lieferzeit bis zum **4. August d. J. Vormittags 10 Uhr** postfrei an den Unterzeichneten einzureichen.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 20. Juli 1888.

Israël.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 13 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproducenten des Stadtbereichs ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu auch **Stachel- und Johannisbeerwein** gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei dem Accise-Amt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird.
Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Juli 1888.

Zehrung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: **Mehl, Backwaaren, Fleisch, Fleischwaaren, Bier und Brauntwein** eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund ihres ausländischen Ursprungs nicht beansprucht werden kann.
Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 24. Juli 1888.

Zehrung.

Instructionen für die Fleischbeschauer
a 25 Pf. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.*

Eine Kartoffelwaage zu verkaufen im „Storchneß“.

Circus G. Schumann,

obere Rheinstrasse.

Heute Donnerstag den 2. August Abends 7 1/2 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung

unter Mitwirkung bestrenommirter Künstler und Künstlerinnen, sowie Vorführung bestdressirter Schul- und Freizeitspferde.

Unübertroffene Dressur

unter persönlicher Leitung des Directors G. Schumann.

Concert der Circus-Capelle.

Capellmeister: A. Taubert.

Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr.

Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr präcise.

Ende der Vorstellung kurz vor 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Logen 3 Mk. Nummerirtes Parquet 2 Mk. Erster Platz

1.50 Mk. Zweiter Platz 1 Mk. Gallerie 50 Pf.

Militär vom Feldwebel abwärts und Erster Platz 1 Mk.,

Kinder unter 10 Jahren Zweiter Platz 50 Pf.

Billete sind zu haben in der Circus-Cassa von 10 Uhr bis 1 Uhr und von 5 Uhr bis zu Ende der Vorstellung, sowie von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags im Internationalen Reise- und Auskunfts-Bureau, Lammstrasse 7.

Restauration im Circus.

Nach Schluß einer jeden Vorstellung stehen in der Rheinstraße an der Artillerie-Kaserne eine genügende Anzahl Pferdebahnhöfe zur gefälligen Benutzung bereit.
273

An Sonn- und Feiertagen finden

Zwei Vorstellungen

statt, um 4 Uhr Nachmittags und 7 1/2 Uhr Abends.

! Halt, wer kommt jetzt!

Da ich dem Wunsche meiner geehrten und ordentlichen Schüler nachkommen will, veranstalte ich **Sonntag den 12. August** einen **Ausflug** und lade deshalb dieselben zu einer Besprechung auf **Samstag den 1. August** in das Gasthaus „Zum Freischütz“ (Nebenzimmer) höflichst ein.
Hochachtungsvoll
G. Diehl, Tanzlehrer.

Zu dieser Besprechung haben nur Schüler Zutritt. 2251

Kurzwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt
W. Cron, Ecke d. Röderallee u. Stiftstr.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platz
39 Lauggasse 39 ein

Sattler-Geschäft

errichtet habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Heinrich Jung, Sattler,
39 Lauggasse 39.

Cocos-Bindestricke.**Gebr. Erkel,**

12 Michelberg 12.

2268

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Heute Abend von 6½ Uhr an
in und außer dem Hause:

Krebs-Suppe,
sowie

Spanzan.

2279

Golgasse 2a. „Deutscher Hof“, Golgasse 2a.

Heute Vormittag:

2280

Leberflös und neues Sauerkraut.

Zauberflöte.

Heute, sowie jeden Donnerstag von Morgens
9 Uhr an:

Leberflös und Sauerkraut.

Aal, frisch geräuchert und in Gelée, empfiehlt
Jac. Stolpe,
6 Grabenstraße 6.

Heute

und folgende Tage

werden wegen Wegzug Betten, Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, ovale Tische, große und kleine Spiegel, Delgemälde, Secretäre, Gewürschrank, Verticow, Kanape, Console, Regulatoren, Buffets, Nähtische, Chaise-longue, Spiegelschränke, Damen-Schreibische, edle Tische zum Ausziehen, Deckbetten, Stissen, Brandkiste, 2 sehr schöne Plüsch-Garnituren mit 6 Sesseln, Teppiche, Bettstellen, Dienerschaftsbetten, Spiegelschränke, 3 Fenster Vorhänge mit Rouleaux, Portiüren, Nippische, Schänkel, Crystal, Porzellan etc. sehr billig verkauft, sodann Schlafzimmer-Möbel in hellem Holz, bestehend in 1 Spiegelschrank, 1 Waschtisch mit Marmor (weiß), 1 Toiletentisch mit Spiegel, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, 2 vierfachlabige Kommoden, 1 Tisch mit Toiletten-Spiegel zum Aufstellen, 2 Wasch-Garnituren, 1 Treppenstuhl, Alles zusammen für 256 Mark. Näh. Mainzerstraße 54.

Mineral- u. Stisswasserbäder werden à Bad von
beliebigen Wohnung pünktlich geliefert von
Friedr. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.

Massage

kann man gründlich erlernen. Näheres unter
„Massage“ durch die Exped. d. Bl.

**Ein gutes Bicycle, System „Glab“, englisches
Fabrikat, 54 Ctm., mit Zubehör zu verkaufen.**
Näh. Exped. 2266

**Ein gutes, leichtes Pferd, für Kutscher, Mehger oder Milch-
bändler geeignet, zu verkaufen.** Näh. Exped. 2273

**Ein deutscher Sühnerhund, 3 Jahre alt, vorzüglich ge-
führt, geschickter Wasserapporteur, ist wegen Ueberzahl zu
verkaufen.** Näh. Exped. 2271

Ein junger, schwarzer Spitzhund zu kaufen gesucht. Näh.
im „Römerbad“.

Bettfedern-Reinigung Louisenstraße 41,
Parterre.

Bringe meine **Wascherei und Glanz-Bügelei** in
Erinnerung. **Fran Koch**, Karlstraße 28. 1708

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15678

Alle Schneiderarbeiten werden in und außer dem Hause
äußerst billig besorgt. **Bürwolf**, Steingasse 14, Boderth.

Decken werden **gesteppt** Adlerstraße 8, 1 St. 778

Violine, eine gute, nebst Bogen und Kasten zu verkaufen.
Näh. Grabenstraße 24, 3 St. 2244

Eine gute Violine, stark im Ton, mit allem Zubehör,
preiswürdig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 10, 2 Tr. h. 2155

**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen,** sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum, eine
Plüsch-Garnitur, ein **Sopha** mit Kameeltaschen, einen be-
quemen **Schlaf-Divan** gebe preiswürdig ab.
1925 **Friedr. Rohr**, Taunusstraße 16.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchens- und Nachttische zu ver-
kaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 18295

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Ein schönes, zweischläfliches Bett und ein gebrauchtes **Sopha**
sehr billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Part. 1649

Einthür. lackirte Kleiderschränke und **Bettstellen** zu
verkaufen Kapellenstraße 1. 1837

Eine fast neue Bettstelle und **gesteppter Strohsack**
zu verkaufen Steingasse 12, eine Stiege hoch links. 2250

Ein gebrauchter Ladenschrank (Glaschrank), unten Schrank,
nicht Schubladen, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 2216

Ein fast neuer Fahrstuhl ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Saalgasse 32, 1 Stiege rechts. 1432

Ein achtzigiges Break und ein **Mehgerwagen** billig zu
verkaufen bei **J. Wich** in Biebrich. 2259

Zwei elegante Einspänner-Geschnitte preiswürdig zu ver-
kaufen bei **Hch. Jung**, Sattler, Langgasse 39.

Für Bauende.

Eine Abzuchtthür mit Verglasung billig zu
verkaufen Martinstraße 6.

Ein guterhaltener, kleiner Eisschrank zu verkaufen bei
G. Voltz, Grabenstraße 8. 1667

Ein gut erh. Kinderwagen zu verk. Näh. Michelsberg 1, S., D. 24203

Achtung!

**Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden
billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.**

Eine Treppe

von **Pitch-pine-Holz**, ¼ gewunden, 0,80 breit, mit einer
Steigung von 2,88, ist zu verkaufen Langgasse 27. *

Ein neuer Landauer und ein **Mehgerwagen** zu ver-
kaufen bei **Schmied Roth**, untere Albrechtstraße. 18388

Krankswagen zu vermieten Weststraße 46. 574

Ein großer Regulir-Füllöfen (Buderus), fast neu,
preiswerth zu verkaufen Nerothal 25.

Größerer transportabler Herd und ein **irischer Ofen**, in ein
großes Lokal passend, zu kaufen gesucht Schwalbacherstr. 43. 2163

Großer, weißer Porzellanofen billig zu
verkaufen große Burgstraße 14. 1412

Gelbe Mövchen, gelbe und blaue Perrüchentauben
(reine Rasse), diesj. Zucht, zu verkaufen Zahnstraße 5. 678

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert das $\frac{1}{2}$ Dutzend von Mk. 20.— an
1908 **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5.

Damen-Wäsche,

Tag- und Nachthemden, Negligé-Jacken, Nachjaden,
Fein-Wäntel, Unter-Tailen,

Unterröcke, Pique, mit Stickerei, Flanell, Seide &c.,
Schürzen, Haushaltungs-Schürzen, Thee-
Seiden- und Atlas-Schürzen empfiehlt in großer Auswahl
und soliden Qualitäten

2254 **W. Ballmann**, kleine Burgstraße
No. 9.

Bade-Ingredienzen,

als: Kreuznacher, Rauheimer, Staßfurter und See-
salz, natürl. Kreuznacher Mutterlauge, Fichtennadel-
Extract halte stets in bester Waare auf Lager. Ferner empfehle
als Haupt-Depotiten des Kronthaler Appollinis- und Selterfer
Brunnen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Krüge und Flaschen in stets frischster
Füllung.

H. J. Viehovever,

26193 Drogerie und Mineralwasser-Anstalt, Marktstraße 23.

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,
empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Hornspähne,

besten Blumendünger, empfiehlt
456

H. Becker, Kirchgasse 8.



Mehrere gebrauchte, gut erhaltene Wagen,
als: Landauer, Halbverdecks und Breaks
zu verkaufen **Kirchgasse 23**. 26943

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per $\frac{1}{2}$ Dtd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billige Preise.

Caspar Führer's
50 Pfg.-Bazar
Kirchgasse 2 und
Marktstraße 29
bietet stets die größte Auswahl in
Galanterie-, Portefeuille- und Spiel-
waren. 600
Haushaltungs- und Gebrauchsartikeln.
Reichhaltiges Sortiment in
Gelegenheits-Geschenken
und Souvenirs von Wiesbaden.
Große Ausstellung.
Stets Neuheiten.
Specialität in Kinderwagen.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Willh. Schwenck, Wilhelmstraße
14.

Empfehle größte Auswahl in Salon-, Speise-, Schlaf-
und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Holz-
und Holzarten. Gebrauchs- und Luxusmöbel jeder
Art, sowie alle in das Möbel- und Decorationsfach
einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide
Arbeit. 989

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde**,
Dohheimerstraße 24.

Zimmer-Einrichtung (antike) zu verkaufen.
Näh. Exped. 2221

Alle Formulare

für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit wird kein Eintrittsgeld erhoben. — Anmeldungen zum Beitritt (auch Auswärtiger) nehmen entgegen die Herren **Hell**, Hellmündstraße 45, **Cromm**, Friedrichstraße 4, **Schumacher**, kleine Dogheimersstraße 4. 229

Saison-Ausverkauf

VON

2269

Tricot-Tailen und -Blousen,
Tricot-Kinder-Kleidchen,
Tricot-Knaben-Anzügen

mit 20% Nachlass auf die seitherigen Preise.

Eine kleine Anzahl vorjähriger Muster zur Hälfte des Werthes.

Ludwig Hess, Webergasse No. 4.

Gardinen

per Fenster von Mt. 3.50 bis Mt. 30.—, per Meter von 25 Pf. bis Mt. 2.50,

Manilla-Vorhänge, Woll-Portièren

empfiehlt

2253

W. Ballmann,
kleine Burgstraße 9.

Achtung!

Die billigen

Hausschuhe mit imit. Ledersohlen
sind in allen Grössen wieder eingetroffen bei

Caspar Führer's 50 Pfg.-Bazar,
2275 Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.

Ein **Pianino**, kreuzsaitig, fast neu, von **Dörner** in Stuttgart, zu verkaufen Kirchgasse 21, III. 2256

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sonntag den 5. August findet bei günstiger Witterung von Nachmittags 3 Uhr an unter den Eichen, am Abhänge nach der Ballmühle zu, unser

Waldfest

statt. Für genügende Sitzplätze, gutes Glas Bier, Schinkenbrot, Gefang und Tanz, sowie Volksspiele ist in üblicher Weise Sorge getragen. Unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind hierzu höflichst eingeladen.
Der Vorstand.

NB. Heute Donnerstag Abend: Wiederbeginn der regelmäßigen Proben. 181

Zither-Verein.

Sonntag den 5. August, Nachmittags von 3 Uhr ab:

Sommerfest

bei Herrn Gastwirth Schreiner, unter den Eichen.

Für Unterhaltung aller Art ist bestens Sorge getragen. Die verehrlichen Mitglieder und deren Angehörigen ladet ergebenst ein

111

Der Vorstand.

Von Kloster Clarenthal verschiedene

Obstsorten

von $\frac{1}{4}$ bis zu 10 Centner

empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.
Reelle Bedienung.

Unterricht.

Wer ertheilt **holländischen Unterricht**? Offerten mit Preis unter **W. 67** hauptpostlagernd hier erbeten.

Ein staatlich geprüfter **Lehrer**, der lange Jahre im Auslande unterrichtete, ertheilt in den Volks- und Bürgerschul-Gegenständen sehr billigen Unterricht; auch würde derselbe für einige Zeit die Aufsicht der Kinder übernehmen. Näh. Wilhelmstraße 2 im Laden des Herrn **J. Immel**. 2261

Eine jungf. französische Dame, staatlich geprüft (diplôme supérieur) wünscht sofort in einer feinen Familie gegen französischen Unterricht Aufnahme zu finden. Schriftliche Offerten unter **O. S.** Frankfurterstraße 12.

Ein akademisch gebildeter **Engländer** (Philologe), dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht an hiesigen Privatschulen im Winter **Unterricht zu ertheilen**. Näh. auf Anfrage unter **A. M.** an die Exped. 2241

Spanischer Unterricht,

Grammatik, Correspondenz, Conversation.

Näheres **Transport-Anstalt, Tannstraße 7.**

Ein Herr ertheilt gründl. **Schachunterricht**. Näh. Exp. 1487
An dem am 7. August beginnenden **Curfus** können noch Mädchen sich betheiligen. Dieselben erlernen in kurzer Zeit das Zuschneiden und Bearbeiten der Damen-Garderobe. Näh. Dohheimerstraße 6, Strb.

Verloren, gefunden etc.

Der **Aufziehnopf** einer goldenen **Remontoiruhr** verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Uhrmacher **Wagner**, Mühlgasse.

Verloren wurde am Sonntag von einem Dienstmädchen ein **Medaillon** mit **Kette** vom „**Wartthurm**“ durch den „**Häner**“ nach der Stadt. Gegen sehr gute Belohn. abzug. in der Exped. 2264

Zwei **Contobücher** (in helles Papier eingepackt) verloren. Abzugeben gegen 1 Mk. Belohnung in der Exped. d. Bl. 2272

Entflohen eine rothe **Eifertaube** und ein Paar blaue **Möwchen**. Abzug. gegen gute Belohnung Hermannstr. 5. 2227

Immobilien, Capitalien etc.

Ein fein. **Gauegrundstück** (villenartig) mit schönem Laden, eiserner Thoreinfahrt, Pferdestall, Veranda und prachtvollem Parkgarten, an feinsten, verkehrsreicher Lage der Residenz **Weimar**, ist sofort zu verkaufen. Directe Auskunft ertheilt

Wilh. Fröbus, Weimar.

Ein junger, cautionsfähiger **Wirth** sucht eine gangbare **Wirthschaft**. Näh. Exped. 2240

Mehrere gute, selbstständige **Wirthschaften**, sowie auch verschiedene durch **Brauereien** zu vergeben.

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.

Achtung!

Eine jung. Dame mit nachweislich solider Existenz in Frankfurt bittet inständig eine hochherzige, gut situierte Persönlichkeit um ein Darlehen von

Eintausend Mark

gegen entsprechende Zinsen und Rückzahlung in zu vereinbarenden monatlichen Raten. Offerten von streng discreten Selbstdarleihern erbeten unter **M. G. No. 77** postlagernd **Frankfurt a. M., Zeil.**

1000 Mk. gegen dreifache Sicherheit aufs Land zu leihen gesucht, ohne Makler. Näh. Exped. 2241

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** (Nord-deutsche) wünscht in seinem Geschäft **Stellung**. Näh. Exped. 2284

Modes. Tüchtige **Ansarbeiterin** sucht Stelle als **2. Arbeiterin**. Näh. Exped. 2249

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich im Kleidermachen und **Weißnähen** in und außer dem Hause. Näh. **Adolphstraße 16, S.**

Tüchtige **Glätterin** sucht Beschäftigung. Näh. Kirchgasse 28. 2247

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres **verfekte** Mauergasse 8, Strb., 1 Tr. 1.

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Adlerstraße 10, D.**

Eine Frau sucht Besch. im Wasch. und Büsen. N. Schulgasse 6, D.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten b. **Waschleuten**. Näh. **Säuerergasse 11, D.**

Eine ältere Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Nerostraße 27.**

Eine selbst., feine **Köchin** mit guten Zeugnissen wünscht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. N. Lehrstraße 1a, Strb., 1 Et.

Berf. **Hotel-Köchin** f. Stelle hier od. auswärts. N. Exp. 2267

Empfehle **Herrschaftsköchinnen**, **Zimmermädchen**, **Altenmädchen**, tücht. **Haushälterinnen**, **Verkauferrinnen**, **Mädchen** zur Stütze im Haushalte, **Jungfern**, **Diener** und **Küchenmädchen**.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Ein vielseitig geb. Fräulein,

Beamtentochter, geübten Alters, in Haush. und Handarb. tüchtig, w. b. Stelle b. einzl. Dame, Stütze u. Gesellsch. o. b. größ. Kind. G. Empfehl. Gef. Off. u. **B. E. 1553** an **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M. (H. 64104.) 246

Gesellschafterin,

häuslich und praktisch erzogen, sucht Stellung. Auskunft unter **M. B.**, Rheinstraße 3, 1. 2245

Ein einfaches **Mädchen** sucht Stelle für allein. Näh. **Sellmündstraße 17, 2** Stiegen hoch rechts.

Bureau „Allemannta“, H. Webergasse 1, Part., empfiehlt eine jüngere und eine ältere, sehr gebildete **Kammerjungfer**, sehr zuverlässige **Kindersfrau**, perfecte **Köchin** zum 15. August oder 1. September, **Haushälterin**, zwei junge, gewandte **Mädchen** für bessere Stelle, auch bei Kindern, jungen, ansehnlichen **Gausbürgern**.

Ein älteres, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sucht Stelle als **Gausmädchen** oder für allein. Näh. **Herrnühlgasse 3, 3** Stiegen hoch links.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein gutempfohlenes **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die **Gausarbeit** gründlich versteht, Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. **Leberberg 1** im Gartenhaus.

Empfehle **Mädchen**, welche kochen können und solche für alle häusliche Arbeit. Näh. **Schwalbacherstraße 23.**

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem feineren Hause. Näh. **Adolphsallee 49, 3** Treppen hoch.

Ein braves **Mädchen**, welches nähen gelernt hat und auch auf der Maschine nähen kann, sucht Stelle als **Gausmädchen**. Näh. **Emserstraße 4.**

Une jeune d^{lle} de la Suisse Française cherche une place de gouvernante auprès de jeunes enfants. Certificats à disposition. S'adresser sous chiffre **R. 19732** à Mr. **D. Frenz** à **Mayence**. 95

Eine ältere, alleinstehende **Wittve**, in aller Arbeit erfahren, wünscht Stellung zur Führung eines H. Haushaltes oder Pflege eines Herrn oder einer Dame. Näh. **ahnstraße 9, Sinterb.**

Ein **Mädchen** sucht wegen Abreise der Herrschaft bessere Stelle zum 15. August, am liebsten für allein. Näh. **Willa Neuberg 10.**

Ein fleiß., reinf. Mädchen sucht Stelle. Näh. Emserstraße 25, 5th.
Ein kath. Kinderfräulein sucht sofort Stelle als Erzieherin
und Pflegerin mehrerer Kinder; die besten Zeugnisse stehen zu
Dienst. Näh. Exp. 2283

Kammerjungfer u. Haushält. empf. d. Bur. „Germania“. 2276
Ein nettes, besseres Kindermädchen sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2278
Ein feineres Hausmädchen sucht Stelle in einem Herrschafts-
haus. Näh. „Villa Clementine“, Frankfurterstraße 1.

Mädchen Kellnerinnen empfiehlt das Bur. „Germania“. 2276
mit guten Zeugnissen, brav u. solid, suchen
Stellen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Empfehle eine junge Wittve zur Erziehung mütterloser Kinder,
1 Weißzeugbeschleierin, 1 perf. Restaurationsköchin, 1 bess., in allen
Handarbeiten erfähr. Hausmädchen, bess. und einf. Mädchen als solche
allein. Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen.

Ein junges, gebildetes Mädchen
(Badenerin) sucht sofort Stelle als
feineres Hausmädchen zu erwachsenen Kindern oder
als Mädchen allein in einem ruhigen Haushalt
durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein junger, gutempfohlener Mann sucht unter bescheidenen
Ansprüchen auf 15. August oder 1. September Stelle als au-
gehender Diener oder Ausläufer. Derselbe ist stadtkundig
und versteht Gartenarbeit. Näh. Konisenstraße 15, Part.,
Zahn-Atelier.

Ein junger, kräftiger Gärtner
sucht baldigst Stelle, am liebsten
bei einer Herrschaft; derselbe
würde auch Hausarbeit mitübernehmen. Näh. durch
Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Kirch-
gasse 2b, Seitenb. 1892

Gesucht 1 jung. Bademädchen, 3 gewandte Hotelzimmermädchen,
1 jg. Restaurationsköchin, 3 flotte Kellnerinnen, einf. u. bess. Haus-
und Alleenmädchen durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden.

Monatmädchen gesucht Weillstraße 8, 1.
Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht
Schwalbacherstraße 5, II rechts.

Bureau „Allemanina“, H. Webergasse 1, Part.,
sucht feindbürgerliche Köchin, Mädchen vom Lande, Gouver-
nante, Küchenmädchen.

Gesucht feindbürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen,
Herrschafstöchinnen, Bonnen, 1 gekleides Kinder-
mädchen, Hoteltöchin und eine Weißköchin durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2276
Gesucht Hotelzimmermädchen für Hotel I. Ranges, Haus- und
Küchenmädchen bei 15, 18 und 20 M. Lohn monatl. und solche für
Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, 5th. 2237

Muß's Land

wird ohne gegenseitige Vergütung eine gebildete, junge Dame zur
Gesellschaft einer jungen Frau gesucht. Offerten unter W. B. 42
an die Exp. d. Bl. erbeten. 2239

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, Elisabethenstraße 21, I Tr.

Ein gesundes Kindermädchen mit guten Zeugnissen auf gleich
gesucht. Näh. Dohheimerstraße 33, I. Etage.

Ein älteres Kindermädchen, welches schon in honeten Häusern
war und sehr gut empfohlen wird, gut weisnähigen und etwas
schneidern kann, wird zu größeren Kindern zum baldigen Eintritt
gesucht Gartenstraße 4. 2248

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Graben-
straße 28, I Stiege.

Ein reines Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Ein anständiges Mädchen wird für mit nach
Amerika gesucht. Näh. Exp. 2262

Ein braves, anständiges Mädchen wird auf sofort in einen
Mehrerladen gesucht Schwalbacherstraße 23.

Ein Mädchen von 18—19 Jahren in eine Bäckerei für alle
Arbeit sofort gesucht Schwalbacherstraße 23.

Ein reines Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, für
sofort gesucht Emserstraße 12.

Ein starkes, reines Mädchen gesucht Faul-
brunnenstraße 9, Metzgerladen. 2257

Ein evang. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum
1. Septbr. gesucht. Näh. durch den Gärtner Sonnenbergstr. 12.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Hellmuthstraße 39. 2265

Ein braves, ehrliches und fleißiges Mädchen gesucht auf sofort.
Näh. im Laden bei A. W. Kunz, Schwalbacherstraße 45 a. 2281

Gesucht Zimmermädchen, Köchinnen, Bonnen, Hausmädchen und
Kellnerinnen durch das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, I. Et.

Ein tüchtiges, braves Dienstmädchen nach auswärts sogleich
gesucht. Näh. H. Schwalbacherstraße 4 im Laden. 2278

Gesucht eine gekleide, zuverläss. Person für Haus-
halt und Ueberwachung der Kinder (quasi
Haushälterin), Küchen- Haushälterin,

Zimmermädchen für Hotels und Privat-Hotels, eine ganz perfecte
Herrschafstöchin, jung., feinbrgl. Köchin, Verkäuferin nach Mainz
und starke Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2277

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches auch kochen kann,
gegen guten Lohn sof. gef. im „Thüringer Hof“ (Wirthschaft). 2282

Zimmermädchen in Privathotel zum sofortigen Ein-
tritt (Stelle sehr einträglich) gesucht
Taunusstraße 45. 2278

Erfahrener Buchhalter und Correspondent, selbstständiger Arbeiter,
zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen und
Gehaltsansprüchen unter M. 421 an die Exp. d. Bl. erb. 2270

Suche einen Gärtnergehilfen, der vertraut in der Pflanzen-
zucht wie auch in dem Gemüsebau ist und sich keiner Arbeit schent.

Weismantel'sche Gärtnerei, Wellrichthal.

Gef. 1 gewandter, jg. Kellner d. das Bur. „Germania“. 2276

Jg. Restaurationskellner sof. gef. durch Grünberg's Bureau.

Gesucht ein Kutser, der reiten, fahren
und serviren kann, auf gleich. Anmeldungen
Morgens von 9—10 und Nachmittags von

3—4 Uhr. Näh. Exp. 2242

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7. 2255

Jüngerer Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht
Konisenstraße 14 im Papiergeschäft. 2280

Hausburschen und starken Kupferputzer sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 2278

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 73.

Ein Knecht gesucht Steingasse 32. 2214

Ein Knecht gesucht Karstraße 6.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern in der Nähe
des Kochbrunnens. Näh. bei J. Stern, Nerostraße 10.

Angebote:

Al. Webergasse 21 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh.
bei Görnicki, Geisbergstraße 18. 2274

Schöne, freigelegene Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 2263

Möbliertes Zimmer an einen einzelnen
Herrn mit voll-

ständiger Pension zu vermieten Michelsberg 13. 2252

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten Nerostraße 23.

Ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten; daselbst können zwei
reinf. Arbeiter Schlafstelle erhalten. Näh. Karstraße 30, I St.

Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. Näh. Kar-
straße 33, Hinterhaus, Parterre.

Wein- oder Bierkeller, 1 großer, schrotm., mit allen Be-
quemlichkeiten, direct an der Straße, sofort billigt. Reflec-
tanten belieben Off. unt. W. B. 300 an die Exp. abzug. 2243

Ein junger Mann erhält Kost und Logis Wellrichstraße 39, I St. r.

Al. Arbeiter erh. Kost und Logis Schwalbacherstraße 63, 3 St. r.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

P. P.

Wiesbaden, August 1888.

In Folge Vergrößerung meines Installations-Geschäftes für electriche Leitungen, sowie weiteren Ausdehnung meiner Fabrik für electriche Apparate und electriche Uhren, habe ich mein **Uhren-Detail-Geschäft** mit dem heutigen Tage an Herrn Uhrmacher **Gg. Otto Rus** käuflich abgegeben.

Bei dem Uebergang meines Uhren-Geschäftes an Herrn Rus, welcher längere Jahre in meinem Geschäfte thätig war, fühle ich mich gedrungen, meinen verehrten Kunden den besten Dank für das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen während des 25jährigen Bestehens hierselbst auszusprechen, mit der ergebenen Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Alle Anlagen auf **electrotechnischem Gebiete** werden von mir in der bisherigen Weise ausgeführt und Bestellungen in meinem Bureau **Mühlgasse 4** entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

C. Theod. Wagner,
Fabrikant electriccher Apparate und
electriccher Uhren.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige bezüglich der Uebernahme des seit 25 Jahren hier bestehenden **Uhren-Detail-Geschäftes** des Herrn **C. Theod. Wagner** wird es mein eifrigstes Bestreben sein, den bewährten Ruf des Geschäftes in jeder Hinsicht aufrecht zu erhalten und dasselbe in der seither betriebenen, auf strenge Reellität gegründeten Weise weiter zu führen.

Indem ich mein Geschäft für vorkommenden Bedarf an **Uhren jeder Art** und für alle **Reparaturen** dem Wohlwollen eines geehrten Publikums empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Gg. Otto Rus,
Inhaber des Wagner'schen Uhren-Geschäftes,
4 Mühlgasse 4.

2222

Im Ausverkauf 3 Ellenbogengasse 3

zu bedeutend ermäßigten Preisen:

1409

Alle Arten **Einnachgläser** mit und ohne Patentverschluß, **Piqueur-Ausatzflaschen**, **steinerne Einnachtöpfe** und **-Ständer**, **prima irdene Einloch-Geschirre** in allen Fabrikaten, alle Artikel der **Porzellan-** und **Glasbranche** für **Wirth** und den **Haushalt**.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
14.**Carl Tassius,**Wilhelmstrasse
14.

Wegen Geschäfts-Aufgabe: Ausverkauf

zu sehr reduzierten Preisen in:

Unterzeugen, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken, Tricot-Tailen etc. etc.

2078

Seltene Gelegenheit!

Ein ganz neues, prachtvolles, doppeltreuzförmiges **Pianino** sehr preiswürdig aus privater Hand zu verk. Näh. **Adelheidstraße 18. 673**

Möbel-Verkauf.

Elegantes **Schlafzimmer** (Antaria) wird zum halben Preise verkauft bei

Expeditur **Rettenmayer**, Rheinstraße 17.

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: **Louis Schellenberg** in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Montag den 6. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der Georg Seibel Eheleute von hier die
nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 6483 des Stockbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit
zweistöckigem Seitenbau und 5 Nr 86,00 Qu.-Mtr. Hofraum
und Gebäudefläche, belegen an der Feldstraße No. 13 zwischen
Karl Möbns Wwe. und Ludwig Schweisguth;
- 2) No. 6384 des Stockbuchs, 12 Nr 54 Qu.-Mtr. Ader „Mödern“
2r Gewann zw. Johann Philipp Bernhard Pfeiffer und
Albrecht Götz und
- 3) No. 6485 des Stockbuchs, 8 Nr 12,00 Qu.-Mtr. Ader
„Angelberg“ 2r Gew. zw. Christian Kunz und einem Weg,
in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber
versteigert lassen.

Wiesbaden, den 25. Juli 1888.

2041

Die Bürgermeisterei.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverlischtigen

Ruh per Pfd 38 Pfg.

verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Die Wiesbadener Privat-Stadt-Post

befördert unter Garantie für prompte Ankunft bei
genauer Adresse:

geschlossene Briefe für 3 Pfg.,

offene Briefe und Postkarten für 2 Pfg. pro Stück.

Bei Massenversendungen:

geschlossene Briefe 2 Pfg.,

offene Briefe und Postkarten 1½ Pfg. pro Stück.

Dieselbe liefert und befördert:

1000 Postkarten mit Geschäftsempfehlungen, Preis-Couranten,
Bereins-Nachrichten etc., bedruckt und mit Firma und Franco-
Marke versehen, für 20 Mark.

1000 Circulare, Geschäftsempfehlungen, Preis-Courante oder sonstige
Mittheilungen incl. 1000 Converte mit Firma und Franco-
Marke für 30 Mark. 1695

Verband der Glasergesellen Deutschlands,
Wiesbaden.
Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet
sich bei
Franz Sand,
Hirschgraben 14, 3. Stock.



Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
empfiehlt sein Lager in optischen Waaren, als: Brillen,
Pincenez etc., Thermometer u. s. w. Besonders mache
ich auf ein neuconstruirtes Pincenez aufmerksam, welches vor-
züglich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern etc. werden
sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 1224

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie auch
nach auswärts billig

1895

Ad. Blum Wwe.,
11 Schulgasse 11. 11 Schulgasse 11.



Kinder- 26457 Ausstattungen:

Hemdchen, Jäckchen,
Kleidehen, Negligés,
Taufkleidchen, Mäntelchen,
Steckkissen, Binden,
Windelstoffe, Molton,
Flanelle, Decken
Badetücher

in einfacher und elegan-
tester Ausführung empfiehlt
in grosser Auswahl

W. Ballmann,
kleine Burgstrasse 9.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bazararbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

254

In großer Auswahl

vollständige Betten, 1- und 2thürige Kleiderschränke,
Küchenschränke, Nachtschränke, Console, Kommoden,
Waschkommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle,
Sopha's, Divans, Chaises-longues, ganze Garni-
turen, einzelne Sprungrahmen, Matrasen, Stroh-
säcke, Deckbetten, Kissen etc. zu äußerst billigen Preisen im
Möbel-Magazin von Phil. Lauth, Marktstraße 12, I,
1236 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Wiesbadener Eisengiesserei August Zintgraff,

43 Dotzheimerstrasse 43.

Regenrohr-Sandfänge (System Steuernagel),

sowie sämtliche Canalisations-Gegenstände billigst.

Preislisten stehen zu Diensten. 441

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel,
Spiegel, Stühle, Tische, Garnituren, Sopha's, voll-
ständige franz. Betten aller Art u. s. w. unter Garantie
billig zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 196

Billig zu verkaufen

eine Parthie Christofle, bestehend in Böffeln und Gabeln, ein
Eservice (70 Stück), ein Kaffeeservice, ein Mantel-
ofen, ein Cassaschrank, ein Küchenschrank, ein Papagei-
käfig, eine Kinder-Bettstelle (Nußbaum), verschiedene Regu-
lateure und noch Verschiedenes Kirchhofsgasse 4. 2125

Thee's neuer Ernte!

als:

Congon	à Pfund Mt. 1.80,
do. Ia	" " " 2.—,
Congon-Souchong	" " " 2.40,
Souchong, fein	" " " 3.—,
do. feinst	" " " 4.—,
Souchong-Pecoe	" " " 5.—,
Pecoe	" " " 6.—,
Theespitzen	" " " 1.50

empfehl

1912

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Emmericher Waaren-Expedition.

Filiale Wiesbaden.

6 Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

empfehl: 24207

Nr.	Rohe Kaffees in Packungen von 1 Pfund an.	Preis per Pfund.	
		kg	g
00	Feinbraun Menado (sehr grosse Plattbohne)	1	54
0	Feinheller Menado	1	45
2	Echt arabischer Mocca (unansehnliche Bohne)	1	45
3	Hellbrauner Java (grosse Plattbohne)	1	38
9	Feinblau Soemaniek (sehr grosse Plattb.)	1	41
12	Feingelber Java-Mocca (Perlbohne)	1	30
18	Grünlicher Java-Mocca	1	27
24	Feinbläulich Java-Mocca (Perlbohne)	1	37
30	Feinblau Ceylonart (mittelgrosse Plattbohne)	1	32
36	Feinhoegelber Java (grosse Plattbohne)	1	27
39	Feingelber Java (grosse Plattbohne)	1	25
42	Blankgelbe Javaart (grosse Plattbohne)	1	21
45	Feinblau Surinamart (mittelgr. Plattbohne)	1	23
48	Feingrün Java (mittelgrosse Bohne)	1	14
51	Gut gelber Java (mittelgrosse Bohne)	1	10
53	Afrika-Kaffee (unansehnliche Bohne)	—	98

Reingeschmack, richtige Qualitäts-Bezeichnung,
echte Naturfarbe garantiert.

Specialität:

In patentirter Röstanlage mit Dampftrieb geröstete
Kaffee's. Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an.
Reichhaltiges Lager in Thee, Chocolate, holl.
Cacaopulver, Vanille, holl. Käse, Tabak
und Cigarren.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Die Molkerei Kloppenheim

H. & G. Gohmann in Kloppenheim

bei Wiesbaden

empfehl sich zur Lieferung von Milch (sowie im Ansmessen als
auch in Flaschen) und deren Producte in anerkannt bester Qualität
bei billigsten Preisen. Der Viehstand etc. steht unter fortwähren-
der Controle des Thierarztes I. Cl. Herrn Director Michaelis.
Flaschenmilch à 20 Pf., „Pasteurisirte“ Milch per
Flasche 30 Pf., sowie aus dieser täglich frisch bereiteten „Kefir“
empfehl die Drogerie von Otto Siebert, geprüft als Apotheker.
Flaschenmilch à 20 Pf. ist auch zu haben bei Herrn
J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 1677

Wäsche wird sauber gebügelt Michelsberg 14, II.

Vielfach prämiirt!

Zum Einmachen. Auf die feinere Tafel.

Walter's Weinessig

altrenommiertes Fabrikat

von

W^m Wecker,
Heilbronn.

Unübertroffen

an Haltbarkeit, feinem Aroma.

Niederlage bei:

F. Alexi.	A. Kuhmichel.
W. Braun.	A. W. Kunz.
H. Burkhardt.	Jac. Kunz.
H. Cürten.	E. Lang.
Jos. Dienst.	C. W. Leber.
W. Dienstbach.	A. Meuldermans.
Joh. Dorn.	J. Minor.
E. Ebel Wwe.	A. Mummer.
Hch. Eifert.	C. Reppert.
Aug. Engel, Hof.	E. Rudolf.
Bernh. Gerner.	Gg. Stamm.
A. Gottlieb.	L. Schild.
J. S. Gruel.	W. Schlepper.
J. Haas.	Carl Schlink.
F. R. Haunschild.	H. Schmidt.
L. Heinz.	W. L. Schmidt.
Gg. Horz.	L. Schuy.
Jac. Hölzer.	J. Urban.
G. von Jan Wwe.	A. Verberné.
A. Jaeger.	H. J. Viehoever.
C. Katta.	F. Weck.
Ph. Klapper.	Ph. Weimer.
Fr. Klitz.	C. Windisch.
W. Knapp.	P. Wüst.

Carl Zeiger.

1917

Neue holl. Vollhäringe,
neue Matjes-Häringe, sowie
prima Sandkartoffeln

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Bernh. Gerner,
16 Wörthstraße 16.

1964

Neues

Mainzer Sauerfrant

empfehl

Kirch- **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 32. gasse 32.

Guten, bürgerlichen Privat-Mittagstisch
können noch einige Herren erhalten Drancienstraße 21. 1771

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus, worin sich ein offenes Geschäft befindet oder worin man ein solches betreiben kann, von einem Selbstkäufer ohne Zwischenhändler in einer verkehrreichen Straße **sofort zu kaufen gesucht**. Offerten unter **A. H. 25** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2206

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Bauplätze unter vorthellhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. **W. H. Schwenck**. 1865

Haus in schöner, freier Lage, enth. 16 Piesen und Zubehör, mit großem Garten, vielem Obst wegen Wegzug preiswürdig zu vermieten. Näh. sub **R. Th. 4** an die Exped. d. Bl. Für Pensionat sehr geeignet.

Gehaus, Mitte der Stadt, in sehr frequenter Lage mit Läden preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Geschäftshaus mit Läden am Markt zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mk. Näh. durch **Fr. Mierke**, Weilsstraße 4, II. 1906

Haus mit nachw. flottgeh. Consum-Geschäft (keine Waaren), jährl. 8-9000 Mk. netto abwerf., bei 20-25,000 Mk. Anzahl. zu verk. Offerten sub **L. Th. 80** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Villen in verschiedenen Größen und Lagen, sowie Geschäftshäuser mit Gärten und guter Rentabilität habe ich zum Verkaufe an der Hand. **Fr. Mierke**, Weilsstr. 4, II. 974

Villa.

prachtvoll gelegen, enth. 10 Zimmer, Badezimmer, große Küche, Keller etc., 5 Kammern, in allerbestem Zustande, schönem Garten, wegen plötzlicher Abreise preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 20-25,000 Mk. Theile der Einrichtung im Kaufpreis inbegriffen. Näh. unter **Ch. Br. 16** d. d. Exped.

Villa Emserstrasse 59 mit großem, schattigem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. selbstst. 1674

Haus mit Weinwirtschaft und gutem Keller in bester Geschäftslage ist bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Weilsstraße 4, II. 1905

In bester Lage beleg. Haus mit renommierter, stark frequentirter Wirtschaft zu verk. Anz. 20,000 Mk. Näh. durch den Alleinbeauftragten **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 2102

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8731

2 1/2 Morgen Garten nebst Wohnung sofort zu vermieten. Ferner ist die Gressenz von obiger Länderei zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 12 bei **Ph. Hassler**. 384

Grundstück von 4 Morgen mit Wohnungen an einen oder getheilt an zwei Gärtner zu verpachten. Vorzügliche Lage, Milchur nicht ausgeschlossen. Näh. Exped. 1623

Ein tüchtiger, junger Mann sucht ein gutgehendes Geschäft, z. B. Spezerei- oder Tabak- und Cigarren-, Kurzwaaren-, Butter-, Eier-, Kohlen-, Holz- oder sonst ähnliches Geschäft (auch als Theilhaber, Filiale nicht ausgeschlossen) zu übernehmen. Caution bis zu 10,000 Mk. Mit den hiesigen Verhältnissen sehr vertraut. Offerten unter **K. S. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2207

Hypotheken-Capital

zu 4 pSt., 4 1/4 und 4 1/2 pSt. offerirt

C. Hoffmann, Bank-Commission, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

32,000 Mk. (Hälfte gerichtliche Taxe) zur ersten Stelle zu cediren gesucht. Agenten verboten. Näh. Exped. 2110
22-25,000 Mk. auf 1. Hypothek, 40% der Taxe, à 4 1/2% per gleich auf hies. Obj. zu verl. Offerten unter **Dr. B. 16** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, erste **Kocharbeiterin**, im Drapieren, Arrangiren etc. selbstständig, welche einige Jahre in einer feinen Stadt Süddeutschlands in einem ersten Geschäft thätig ist und französisch spricht, wünscht in Wiesbaden eine ihren Kenntnissen entsprechende Stellung. Näh. bei Frau **Hübinger**, Langgasse 24. 2211

Eine Frau empfiehlt sich im **Steyppdecken-Nähen** in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 30 im Laden.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Ein gebildetes Fräulein, 20 Jahre alt, im Haushalte und allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht von 15. September an Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Aufsichtung jüngerer Kinder; dasselbe spricht auch französisch. Näheres bei Frau **Dr. Ernst**, Schützenhofstraße 8. 2073

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches gut französisch spricht, sucht Stelle als Hausmädchen; auch würde dasselbe Aushilfsstelle annehmen. Näheres Kapellenstraße 37, Parterre.

Anständ., jung., stabif. Mann sucht Beschäftigung als Magaziniere, Krankenpfleger, Diener oder sonst irgend welche Arbeit; auch im Bades- und Feuerungswesen erfahr. Näh. Exped. 2083

Ein besseres Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 51, 1 Stiege hoch.

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen wird in den Laden einer Bäckerei gesucht. Näh. Moritzstraße 8 im Laden. 2134

Lehrmädchen für das **Buchfach** gesucht.

M. Jssellbacher, Marktstraße 6. 1466

Gesucht eine **perfekte Köchin** zum sofortigen Eintritt Mainzerstraße 22.

Ein gefehrtes, gut empfohlenes Mädchen wird als zweites Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht. Erfahrung im Nähen erwünscht. Näheres Spiegelgasse 2, Ecke der Webergasse, 1 Treppe. 1901

Ein Mädchen, das **selbstständig kochen** kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein zum **baldigen** Eintritt gesucht. Näh. Exped. 1969

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 2159

Ein **tüchtiges Mädchen** für **gutbürgerlich kochen** und Hausarbeit ges. gr. Burgstr. 5, Lab. 2177

Ein **hartes Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 2186

Ein **besseres Mädchen** zu **größeren Kindern** und **entsprechender Hausarbeit** gesucht. Gute Zeugnisse **erforderlich**. Näh. Exped. d. Bl. 2232

Ein **tüchtiges Mädchen** auf gleich gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 18 im Laden. 2204

Ein **tüchtiges, ordentliches Mädchen** sofort gesucht Adlerstraße 23 im Laden. 2197

Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Bleichstraße 13. 2212

Ein **Glasergehülfe** gesucht **Wessergasse 6**. 2143

Colporteur auf **Bilder, Zeitschriften** u. s. w. gegen **hohe Provision**

sucht **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Studenten-Lehrling gegen Lohn ges. Hellmündstr. 21. 2081

Kirchgasse 8 kann ein fräul. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 1914

Auf 15. August ein braver und gewandter Hausbursche gesucht Bahnhofsstraße 12. 2230

Ein fleißiger und ordentlicher **Hausbursche** gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße.

Ein **Schweizer** gesucht bei **Lendle** in Sonnenberg.

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht von **W. Ritzel** in Bierstadt. 2195

Ferdinand-Medaille
Wien 1873.

Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1830.

Nechter Weinessig.

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einnach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn Ch. W. Bender.

Ed. Böhm.

Gg. Bücher.

H. Burkhardt.

A. Cratz.

Heh. Eifert.

P. Freihen.

Fr. Frick.

Ph. Gemmer.

V. Groll.

F. Günther.

P. Hendrich.

Gust. v. Jan.

W. Jung.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

F. Klitz.

W. Knapp.

Herrn Aug. Korthauer.

C. W. Leber.

J. G. Lendle.

Gg. Mades.

A. Mosbach.

Alb. Mummer.

Ph. Nagel.

J. Nauheim.

Heh. Pfaff.

J. Rapp.

J. M. Roth.

J. Schaab.

F. Scharnberger.

Otto Siebert.

J. W. Weber.

Ad. Wirth.

Carl Zeiger.

(H. 43466.) 245

Kartoffeln per Kumpi 22 Pfg. Markt-
straße 15, Hinterhaus. 2198

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

1a stückreiche Steinkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Stk. franco
mit 50% Stücken " " 15,50 " " Haus
gew. Ruß, I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
vorstehenden Preisen auf dem Bureau Langgasse 20
baldgefalligst machen zu wollen.

a36

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen.

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., Rußkohlen
20 Mk. empfiehlt 1068

Biebrich, den 11. Juli 1888.

A. Eschbacher.

Zimmerpähue

sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Parterre. 19445

Zimmerpähue

farrenweise zu haben. 24323

Fr. Goebel, vorm. M. Müller, Stiftstraße 24.

Unter Garantie des Einkaufens werden Bücher, Briefe
und Alben zu den höchsten Preisen gekauft. Gef. Offerten
unter S. an die Exped. d. Bl. erbeten.

„Burg Nassau“, Schachtstraße
No. 1.
Seute: Großes Preisfesten.

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Laubenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.
Niersteiner	"	— 70 "
Schiersteiner	"	— 70 "
Vorher	"	1.10 "
Fingelheimer Rothwein	"	— 75 "
Affenthaler	"	1.30 "
Bordeaux von Nr. 1 bis Nr. 6 à Flasche		

ohne Glas.

Adolf Wirth.

1303

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 60 Pf.

Schinken " " 85 "

ger. Schwarzwurst " " 80 "

empfehl

Louis Behrens,

1676

Langgasse 5 und Zahnstraße 2.

Nechten
ger. Rhein-Lachs,
stets frisch, empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 2235

Molk.-Tafelbutter,
stets frisch, liefere Netto 8 Pfund für Mk. 8.— franco. Post-
nach. 12
(M.-No. 161)
Johs. Meck senior,
Langenau (Wirttg.)

Sansibar-Cigarren.

aus Tabaken der deutschen Colonien in Ost-Afrika,
à Mk 95.— per Mille, 10 Pfg. per Stück empfiehlt

L. A. Mascke, Hoflief.,

2079

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel.)

„Nordostsee-Canal“.

Diese aus edlen Tabaken sorgfältig hergestellte 6 Pfg.
Cigarre, welche besonders mild und pikant schmeckt, ist zum
Alleinverkauf für Wiesbaden übernommen von

Chr. Dankof, Goldgasse 10.

Himbeeren, Johannisbeeren,
Stachelbeeren, süße u. saure Kirichen
sind zu haben Biebricherstraße 17. 53

In neue Sandkartoffeln per 8 Pfund
30 Pfennig.

2168

Wilh. Müller, Bleichstraße 8.

Neue Kartoffeln zu den billigsten Tagespreisen, dicke
Bohnen zum Entkernen und desgl. dicke Bohnen zum Kochen
mit der Schale fortwährend zu haben bei Landwirth W.
Kraft, Dohheimerstraße 18. 2170

Gute Frühkartoffeln

per Centner zu 3 Mk. 50 Pf. (größere Quantums billiger) frei
in's Haus, hat abzugeben
Hof Armada bei Schierstein.

V. Henn.

Zur gefälligen Kenntnissnahme!

Wegen Inventur sollen morgen und übermorgen die vom Ausverkauf noch übrig gebliebenen einzelnen Roben und Coupons von

schwarzen Seidenstoffen in bekannt vorzüglichsten Qualitäten, auch verschiedene farbige, zu noch weiter herabgesetzten Preisen verkauft werden und ist dies eine selten günstige Gelegenheit. Bei Baarzahlung extra Rabatt von 10 %.

2127

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Nur sieben Tage.

Es muß in dieser kurzen Zeit der Restbestand eines **Frankfurter Sammt-, Peluche- und Seidenstoffe-Lagers** zum vollständigen Ausverkauf gebracht werden.

Das Lager wird auch en bloc verkauft.

Das Lager umfaßt noch in reicher Auswahl: **Sammt** und **Peluche**, uni und couleur, glatt, gestreift, gebäumt und carrirt, **Seidenstoffe** in **Merveilleux**, **Surrah**, **Groque**, **Damassé**, **Atlas**, **Maßlin** u. s. w., **Spitzen**, **Bänder**, **span. Fichus** und **Echarpes**, **Federn**, **Blumen**, **Krausen** u. s. w.

50,000 Stück (jeid.) Sammtlappen werden gratis abgegeben, und zwar so, daß Jeder, der für 2 Mark kauft, 5 Stück **Sammtreste** gratis erhält.

Einzelverkauf besagter Sammtreste per Stück 20 Pf.

Der Ausverkauf beginnt am Donnerstag den 2. August und dauert nur 7 Tage.

Der Ausverkauf befindet sich vis-à-vis der „**Kaiser Wilhelm-Heilanstalt**“, **Mühlgasse 1** im **Vaden**.

Sämtliche Waaren werden zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben.

Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche bei meinem sel. Manne noch **Uhren** in **Reparatur** gegeben haben, ersuche ich, solche binnen **14 Tagen** bei mir abzuholen, andernfalls ich nach genannter Frist anderweitig darüber verfüge.

Wiesbaden, den 29. Juli 1888.

P. F. Dreisbusch Wwe.,
Goldgasse 20.

2074

Der Ausverkauf meines großen Lagers in **Fisch-, Wand- u. Hänge-lampen**, **email.** und **verzinneten Geschirren**, **Bade-wannen**, **Küfgen**, sowie **sämtlichen Küchengeräthen** befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im **Hinterhaus**. Gleichzeitig empfehle mich in **Ausführungen von Spenglerarbeiten** jeder Art, **Bau- und Installationsarbeiten** unter Garantie solider Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9, **Louis Conradi**, Kirchgasse 9.

Bücher!

Classiker, **Geschenkwerte**, **Wörterbücher**, **Conversations-Lexika**, **Atlanten** etc., auch kleine **Bibliotheken** kauft zu angemessenen Preisen

Mainz,

Seillerplatz 22.

19422

L. Wilckens,

Antiquariat und Buchhandlung.

Curanstalt Lindenhof,

Walkmühlstrasse, dicht am Walde.

Für **Nervöse**, **Rheumatiker**, **Gelähmte**, **Magenleidende**, **Erholungsbedürftige** beste Pflege und passende Behandlung: **Wasserheilverfahren** (auch **Moor- und Sandbäder**), **Electricität**, **Massage**, **Diät-Curen**. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch. **Bäder** auch für nicht in der Anstalt Wohnende.

1568

Dr. P. Brauns. Dr. Fr. Cuntz.

Handarbeiten, Stickereien

jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von **Kunststickereien** und **kunstgewerblichen Arbeiten**. 23775

Atelier der **VIETOR'schen Schule**, Verkaufsort **Webergasse 5**.

Rud. Willers, Tapezirer u. Decorateur,
Neugasse 4,

empfiehlt sich als junger Anfänger den geehrten Herrschaften in allen in sein Fach einschlagenden **Arbeiten** bei **geschmackvoller Ausführung** zu **billigsten Preisen**.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 86

Eine anst. Familie, in der Nähe Wiesbadens wohnhaft, übernimmt die **Pflege** von Kindern. Näh. **Erped.** 2191

Neue Möbel billig zu verkaufen:

Zwei **französische Betten**, eine **Waschkommode** mit Marmorplatte, ein **Nachttisch**, ein **Kleiderschrank**, eine **Kommode**, ein **Sofa**, ein **Spiegel**, ein **Tisch**, 6 **Stühle** **Dohheimerstraße 9**, Hinterhaus, Parterre.

Eine schöne **Hofhaarmatratze**, 1,90 lang, 100 breit, für 54 Mk. abzugeben **Gemeindebadgäßchen 9**, 2 St. links. 2202

Ein großes **Kinderbett** mit neuer Matratze zu verkaufen **Hochstraße 2**, Parterre. 2220

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht. Für 1. October wird eine **freundliche Wohnung von 4-5 Zimmern** mit Zubehör für ein kinderloses Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. B. 24** an die **Erped.**

Für October werden **zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer**, Parterre, mit separatem Eingang, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. K. 20** postlagernd erbeten.

Angebote:

Adelshaidstraße 30 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage), von 1 Salon, 2 großen Zimmern, Küche, Mansarden etc. auf gleich oder später zu vermieten. 864

Bahnhofstraße 20, I, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1231

Wiesstraße 12 Mansarde mit Bett zu vermieten. 1481

Dambachthal 1, Bel-Etage mit Balkon, gesunde, schöne Wohnung vom 1. October cr. ab zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 385

Delaspéestraße 3 (Central-Hotel) ist die Bel-Etage und der 4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche etc. per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2054

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. October cr. preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näh. bei Kaufmann **Aug. Trog**, Walramstraße 33. 1475

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Goldgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. 1919

Hirschgraben 24 möbl. Parterrezimmer auf gleich zu verm. 1979

Ja hnstraße 4, Bel-Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu 25 Mk. und das eine zu 20 Mk. pr. Monat sofort zu vermieten. 648

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1530

Kirchgasse 23 2 unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. 25301

Laugasse 19, 1. Etage, zwei elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1728

Leberberg I ist im Nebengebäude eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche etc. auf 1. October zu vermieten. Näheres von 11 bis 1 Uhr im Haupthause.

Villa Mainzerstraße 3.

Fein möblierte Wohnungen, Hochparterre 6 Zimmer und Bel-Etage 5 Zimmer mit Küchen, Mansarden, Keller, 2 Balkons, Garten, Badezimmer zum 1. October, event. auch früher, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst.

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337

Heinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Heinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 615

Nöderallee 28a ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Nöderallee und Stiftstr. * 618

Nöderallee 30 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 618

Nöderallee, Ecke der Weilstraße, ist die abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Familien auf 1. October zu vermieten. Näh. Nöderallee 26, Parterre links. 2096

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., ein eleg. möbl. Salon mit gr. Schlafz. an einen soliden, feinen Herrn billig zu verm. 1321

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Wellrigstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1287

Wilhelmsplatz 8 elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Wilhelmsplatz 8, Parterre,

elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. **Erped.** 14444

Zwei Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Philipp Nagel, Neugasse 7. 1875

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten **Bahnhofstraße 8**. 11457

Möblierte Wohnung Adelshaidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 418

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. **Erped.** 2097

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. **Erped.** 234

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit sep. Eingang, event. auch jedes einzeln, sofort billig zu vermieten **Helenenstraße 19**, Parterre. 1847

Zwei möblierte Zimmer (Parterre) zu vermieten **Nicolassstraße 6**. 2167

Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer mit separatem Eingang, auch einzeln zu vermieten kleine Burgstraße 8. 1580

2 möblierte Zimmer **Kapellenstraße 16** zu vermieten. 2203

Schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, 1. Etage, auf 1. August oder später zu vermieten **Louisenstraße 43, I**. 1468

Ein auch zwei möblierte Zimmer per sofort zu vermieten **Marktstraße 12**, 3 Treppen links. 1940

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. **Mortizstr. 34, I**. 20971

Möbliertes Zimmer zu vermieten Laugasse 13, III. 733

Möbliertes Zimmer Lehrstraße 4, I. 1257

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Wellrigstraße 33**.

Freimöbl. möbl. Parterre-Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten **Mühlgasse 18**, Seitenbau. 2164

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu verm. Näh. **Erped.** 2220

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Steingasse 17**, Part. 24583

Gut möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 21, II**. 1845

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Frankenstraße 6**. 2185

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Walramstr. 25**. 2178

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44, II**. 24583

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Kirchgasse 14**. 23853

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 44**. 12947

Ein kleines Zimmer mit oder ohne Möbel an ein anständiges Fräulein zu vermieten Adolphstraße 4, Part. I.

Eine möblierte Manfarge sofort zu vermieten bei Wilh. Müller, Bleichstraße 8. 2119

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509

Eine große, ganz neue Manfarge zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 21286

Ein schönes, großes Lokal steht für Vereine zur Verfügung im "Rheinischen Hof", Mauerstraße 16. 1406

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmündstr. 41, Hth., II. 1233

Ein reiner Arbeiter kann Logis erhalten Schulgasse 4, Hth., 2 St. r. 2080

Ein Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstraße 29, Hth., 2 St. l. 2080

In **Biebrich**, Rathhausstraße 23, ist der Laden, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in welchem seither ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben worden, auf 15. Oct. anderweit zu vermieten. Preis 400 M. Auch kann demselben ein Keller von 40 Qm.-Mtr. Flächeninhalt beigegeben werden. Näh. bei **Fr. Kraus**.

A louer à Lausanne (Suisse) 246

Belle villa de 13 p. ch. de bains et dép. — Située à 10 min. à l'Orient de la ville. — Jardin et eau. — Vue superb. sur le lac et les Alpes. S'adr. à **M. Amédée de la Harpe**, gérant d'immeubles à Lausanne. (H 9123L)

Fremden-Pension 26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. August 1888.)

Adler: Kriege, Oberst a. D., Köln.

Simons, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Hirsch, Kfm., Constanzt.

Heyne, Kfm., Frankfurt.

Gaastra, Kfm. m. Fr., Workum.

Monnekenda, m. Fr., Amsterdam.

Kiewicz, Kfm., Paris.

Reger, Bezirks-Amtmann, Ludwigshafen.

van de Poll, m. Fr., Haag.

van de Poll, Schevevingen.

Blankertz, Fr., Berlin.

Bären: Havemann, Major a. D. m. Fr., Hannover.

Zwei Böcke: Graser, Dinkelsbühl.

Scheuermann, Dinkelsbühl.

Central-Hotel: Kaiserliche Japanesen-Gesellschaft

Torikata aus Japan.

Hotel Dasch: Frhr. v. d. Goltz, Lieut., Bonn.

Einhorn: Moos, Gutsbes. m. Fr., Rüdesheim.

Ott, Kfm., Lannersdorf.

Schmidt, Kfm., Heidelberg.

Halbe, Intendanturrath m. Fr., Altona.

Mössmer, Ger.-Secr., Haigerloch.

Brauninger, Fbkb., Schwetzingen.

Brinkmann, Kfm., Staackrade.

de Smitt, Dr. med., Amsterdam.

Weiss, Kfm., Buggingen.

Kahn, Kfm., Köln.

Braubach, Kfm., Bremen.

Eisenbahn-Hotel: Siegenthaler, Kfm., Gossau.

Engel: Spiering, Fr., Jena.

Riedel, Fr., Meerane.

Preston, Bückeburg.

Englischer Hof: Brets, Fbko m. Fam., Berlin.

Schjölitz, Dänemark.

Zum Erbprinzen: Meyerhoffer, Leutkirch.

Gundlach, Fbkb., Grossalmerode.

Wagner, Zahlmeister-Aspirant, Giessen.

Busch, Inspect., Darmstadt.

Müller, Kfm., Magdeburg.

Grüner Wald: Heinle, Fr., Gmünd.

Haas, Kfm., Karlsruhe.

Weber, Kfm., Karlsbad.

Wells, Schriftsteller, Coblenz.

Geibert, München.

Pfaff, Kaiserslautern.

Unger, Kfm., Stuttgart.

Hamburger Hof: Rose, Fr. m. Tocht., Borna.

Lehmann, Dampfziegeleibesitzer, Borna.

Vier Jahreszeiten: Selve, Comm.-Rath m. Fr., Altona.

Mac-Gill m. Fr., Philadelphia.

Connal, Fr., Glasgow.

Connal, Glasgow.

Del Valle, m. Fr. u. Bed., Paris.

Goldene Kette: Petermann, Cannstatt.

Müller, Forbach.

Homburg, Malermstr., Kassel.

Hegmann, Fr., Coblenz.

Goldenes Kreuz: Meyer, Pr. Börnecke.

Scheppler, Würzburg.

Goldene Krone: Reichert, Rittergutsbes., Grabowo.

Mosbacher, Kfm m. Tochter, Aschaffenburg.

Kloss, Kfm., Kamenz.

Kloss, Fr., Kamenz.

Weisse Lilien: Klocke, Pfarrer, Leimbach.

Bauer, Bürgermstr., Hechtstheim.

Nassauer Hof: de Sibell m. Fr., Lüttich.

v. Schulenburg, Rittergutsbes., Bonn.

Nicoll 2 Fr., London.

Jeroenn, Chicago.

Jeroenn, Fr., Chicago.

Nonnenhof:

Eingärtner, Kfm., Frankfurt.

Kuhler, Kfm. m. Fr., Cincinnati.

Kloss, Kfm. m. Fr., Kamenz.

Neumeister, Kfm., Chemnitz.

Katzenstein, Kfm., Köln.

Goebel, Kfm., Elberfeld.

Ill, Kfm., Stuttgart.

Zwaigard, Kfm., Stuttgart.

Mann, Kfm. m. Sohn, Plauen.

Reichard, Kfm., Berlin.

Beck, Kfm., Utrecht.

Garshagen, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Newmann m. Fam., Philadelphia.

Enschede, Fr., Haarlem.

Isenberg m. Fam., Bremen.

Henoch, Bremen.

Wilke, Fr. Justiz-Rath, Halle.

Hotel du Parc:

de Ferry m. Fr., Paris.

Rhein-Hotel:

Dörksen, Rent. m. Fr., Königsberg.

Best, Kfm. m. Tcht., Birmingham.

Stein, Kfm., Frankfurt.

Haynes, Fr., London.

de Budé, Forst-Cand., Aschaffenburg.

Fedler, Fr., Köln.

v. Birdeleben, Maj. m. Fr., Metz.

Deichmann, Rentn., Köln.

van Staveren, Rentn. m. Fr., Leenwarden.

Martin, Forst-Cand., Aschaffenburg.

Helling, Fr., Köln.

Godwin, Kfm., Swindon.

Aller, Fr., Boston.

Price, Fr., Boston.

Kendall, 2 Fr., Boston.

Theobald, Rent. m. 3 S., London.

Hotel Rheinfels:

Föhlisch, Prof. Dr., Offenburg.

Ritter's Hotel garni:

Mangold, Fr. Dr. m. Tocht., Magdeburg.

Römerbad:

Graeve, Pfarrer, Schwerte.

Ohlmann, Kfm., Nürnberg.

Türpen, Gotha.

Rose:

Gallandel, Amerika.

Goodridge, Amerika.

Appia, Fr., Genf.

Weisses Ross:

Neumann, Chemnitz.

Frhr. von dem Busche, Hauptm., Greifswalde.

Luhmann, Fr., Gotha.

Bertram, Kfm., Chemnitz.

Peters, Kfm., Perleburg.

Schützenhof:

Gerlach, Fr., Wetzlar.

Leey, Fr., Wetzlar.

Biesing, Kfm., Nordhausen.

Polack, Kfm., Magdeburg.

Lehmier, Düsseldorf.

Fischer, Kfm., Leipzig.

Spiegel:

v. Hagen, 2 Fr., Gera.

Zeimann, Kfm., Crimmitschau.

Sachs, Kfm., Jauer.

Tannhäuser:

Günther, Fr. m. 2 Söhnen, Ohio.

Taurus-Hotel:

Busch, Kfm. m. Fr., Rheyd.

Menke, Antwerpen.

Serle, Kfm., Amsterdam.

Lonch, Helmarshausen.

Groesbeck, Amsterdam.

Kitzing, Fr. Rentn., Dresden.

Behne, Fr., Dresden.

Eichholz m. Fr., Speyer.

Blob, Rechtsanw., Utrecht.

Dölling, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Nivorke, Rent., Holland.

Holmberg, Ingen., Schweden.

Jamme, Bergw.-Director, Mesremet.

Oppenheim, Kfm., Hamburg.

Menzel, Dresden.

Obertuchen, m. Fr., Werden.

Spindler, Rent., Bonn.

Keller, m. Fr., New-York.

Hotel Victoria:

Middelhoven, Kfm., Holland.

Middelhoven, Fr. m. Tocht., Holland.

Hinsch. Gutsbes., Steilshop.

Lamp, Fabrikbes., Stuttgart.

Seton, New-York.

Eckhard, Fr., Altona.

Hotel Vogel:

Wohlgenuth, Kfm. m. Fr., New-York.

Ebert, Inspector, Frankfurt.

Wohlgenuth, 2 Hrn., New-York.

Kemmerlin, Kfm. m. Fr., Erfurt.

Viotor, Cassel.

Jolex, Kfm., Frankfurt.

Rossler, m. Fr., Eisenach.

Rossler, Eisenach.

Eiermann, m. Fr., Freiburg.

Möller, m. Fr., Magdeburg.

Möller, Magdeburg.

Heine, Director, Brandenburg.

Paunwitz, Kfm. m. Tocht., Gottbus.

Muldener, Kfm., Ingbert.

Hotel Weins:

Bruske, m. Fam., Amsterdam.

van Embellu, Amsterdam.

Odlin, Andowa.

Israel, Stud., Hamburg.

Staal, Hauptm. m. Söhnen, Gravenhage.

Tjeenk-Wilink, Fr. m. Tocht., Gravenhage.

Wolfring, Dr. med. m. Fr., Hamburg.

Kahl, Fr. Rent. m. Tocht., Eberswalde.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana:

Evans, England.

v. Chappuis, Fr., Schlesien.

Kaufmann, Philadelphia.

Lob, Paris.

Pension Internationale:

Bowers, Fr., England.

Thompson, Fr., England.

Braunbehrens, Fr. Ober. eg.-Rath, Berlin.

Hauxwell, Prof. Dr. m. Fr., Brighton.

Feilding-Pahner, Pastor m. Fr., Chepstow.

Laird-Cox, Dr. m. Fr., England.

Sankey, England.

Villa Margaretha:

Evans, 2 Fr., Philadelphia.

v. Sander, Fr. Rent., Berlin.

Willhelmstrasse 38:

Cremer, Fr., Arnheim.

Turner, Fr., Haarlem.

Cremer, Fr., Haarlem.

Cremer, Haarlem.

Villa Heubel:

Ham, Fr. Oberstaatsanwalt m. Tochter, Köln.

Armen-Augenheilstalt:

Becker, Heinrich, Bierstadt.

Engel, Johann, Mainz.

Euler, Philippine, Rückershausen.

Hahn, Lina, Weisenheim.

Höhling, Anna, Nohrheim.

Glassner, Wilhelm, Dombach.

Neals, Peter, Sohren.

Nikolai, Elisabeth, Oestrich.

Ruppert, Lina, Idstein.

Schaaf, Johann, Görgeshausen.

Schaffran, Paul, Neumark.

Schmidt, Johann, Cassel.

Trojan, Elise, Erbenheim.

Ussener, Christiane, Manubeg.

Flächsern Garn.

Von Jos von Reuß.

Nachdruck verboten.

I.

Die Gegend der norddeutschen Tiefebene, welche wir als Lüneburger Heide kennen, hatte sich in besseren Theilen in das stahlblaue Gewand gekleidet, das so reizend absteht gegen das Braun der Heide und das Dunkelgrün der Kieferwälder.

Die Zeit der Flachsbüthe ist für die Gegend um Uelzen jedenfalls die schönste. Sie ist aber auch die belebteste; um diese Zeit werden meistens schon die Bestellungen der Fabrikanten gemacht, läßt sich doch der Ertrag schon ziemlich übersehen. Am gesuchtesten ist das Product von H., einem unweit Uelzen gelegenen großen Dorfe, woselbst eigentlich die ganze weibliche Einwohner-schaft sich mit der mühsamen Bearbeitung der geschätzten Pflanzen-faser beschäftigt.

Die beste Qualität liefert unstreitig ein ansehnlicher Hof, der etwas seitwärts von der Landstraße gelegen ist. Das ganze Jahr hindurch hörte man daselbst das geräuschvolle Hantiren, das die Flachsarbeiter zu begleiten pflegt. Heute war indessen das gesammte, sehr verschiedenartige Arbeitsgeräth über die Seite geschoben, selbst die Schere, mit der die Besitzerin den Bindfaden der sauber zugerichteten Ballen als letzte Arbeit durchschnitt, hing an ihrem vorgezeichneten Platze am Fenster. Dafür durchzog der Duft frisch-gebackener Hefenbuden das Haus, auch klang einladendes Tassen- und Tellerklappern aus der Küche.

Die verwitwete Hofbesitzerin deckte selbst den Tisch in der Stube, zu dem Anna, eine junge Auserwählte, das saubere Geschirrt sorgfältig und vorzüglich herbeitrug. Sie war eine ernste, starkknochige, hagere Frau, die trotz ihres halben Jahrhundert's hoch aufgerichtet ging und auch den äußeren Theil ihrer Land-wirthschaft wie ein Mann regierte. Dennoch war ihr gegenwärtig eine tiefe Bewegung anzusehen.

„Unser lieber Herrgott hat's also in seiner Barmherzigkeit richtig gefügt, daß der Fritz hier wieder mit uns am Tische sitzen wird, Anning!“ sagte sie einen Augenblick ruhend, und trocknete sich mit dem Schürzenzipfel die Augen. „Fünf Jahre sind's her, daß er von uns gegangen ist, 's war ein Jahr nach dem Tode seines Vaters. Und wenn er auch gerade nicht im Bösen aus dem Elternhause gegangen ist, war's doch auch nicht im Guten! 's war damals nicht recht was anzufangen mit dem Jungen — er versprach sich einmal das Glück in Amerika. Nun endlich treibt ihn das Heimweh dennoch heim — wozu ist's eigentlich gewesen?“

„Denk nicht daran, Mähme, denk nur an die Freude,“ sagte Anna, indem sie das klappernde Geräth auf den Tisch stellte, so leise und geschickt, daß man das Klirren kaum vernahm. „Laß Euch den Sinn nicht wieder trüben, ich bitt' Euch!“

„Nein, nein! Was redest Du doch, bin ich nicht — seine Mutter? Aber ich möchte gern wissen — wie's mit Dir ist?“

„Ich meine, Ihr wißt es längst, daß ich mich freue, den Fritz wiederzusehen!“

„Zeig's nur den Leuten nicht zu sehr, damit Du nicht in's Gerede kommst. Mir kannst Du's aber schon sagen, das verschlägt nichts! Nun, der Fritz hat Dich auch nicht vergessen, kein Brief ohne Gruß an Anning — weißt es ja selbst! Ich wollte nur, ich könnte meinem Einzigen gleich das Bett so zurecht machen, daß ihr ohne Schulden anfangen könntet. Es wäre auch so — wenn mein Alter mich von Anfang an hätte gewähren lassen! Aber anstatt mir beim Flachsbau ordentlich an die Hand zu gehen, versuchte er's mit allerhand dummem Zeuge, das einmal für unser Land nicht paßt. Es sollte sein, wie es drüben in der Magde-burger Börde ist, woher er stammte. Freilich konnte er es nicht wissen, aber „ein Einheirather“ muß sich immer fügen. Erst als er einsah, daß ich recht habe und die Vieleselder meine Waare am höchsten schätzten, ward er anderen Sinnes. Ihr braucht es nur so weiter zu machen, wie ich's angefangen habe, und dann wird's schon gehen. Es ist am Besten, wenn ihr bald Hochzeit macht!“

„Aber Mähme, so weit ist's ja noch gar nicht!“ wehrte das sanftmüthige Mädchen energisch ab.

„Dann behalten wir den Fritz auch ganz gewiß hier!“ ließ sich Frau Gärtner unverdrossen und bestimmt weiter vernehmen. „Das bleibt immer die Hauptsache! Um die Aussteuer brauchst Du Dich auch nicht zu grämen. Du weißt ja, daß der gelb-polirte Koffer bis obenhin voll Leinenzug liegt, 's ist Alles für den Fritz! Auch die Kommode droben ist voll Hemden —“

„Ich hätte gern ein Bißchen mein eigen Theil,“ sagte Anna gedankenvoll.

„Wär' auch ganz in der Ordnung, wenn's nicht eben der Fritz wäre, den Du heirathen sollst. So ist's nicht nöthig, Du bist wie mein Kind, auch der Fritz hat Dich allezeit wie eine Schwester angesehen!“

Gerade das letztere schien Anna zu denken zu geben, doch äußerte sie nichts. Wie um die Unterhaltung abzubrechen, sprach sie: „Ich muß eilen, damit ich nicht zu spät komme, der Zug von Bremen kommt Punkt sechs Uhr durch Uelzen. Dabei hatte sie sich vor dem kleinen Spiegel schon den Strohhut aufgesetzt und stand mit dem Tuche auf dem Arme zu eiligem Gehen fertig.

„Freilich, freilich! — O bring ihn gesund heim!“ — Die letzten Worte der Frau ersticken in Thränen, die bitter und salzig aus den Augen brachen. Denn Frau Gärtner pflegte sehr selten zu weinen. Nun auch den Klatz mit! O wie sich der Fritz freuen wird, ihn zu sehen! Dann setzte sie leiser hinzu: „Aber lässe ihn lieber noch nicht — 's ist wegen der Leute, Mädchen!“

Anna ward dunkelroth, aber es schien fast läche Jorneströthe, die dem Mädchen in die Wangen stieg. Auch aus den Tauben- augen traf ein unheimlicher Strahl, beinahe wie ein Blitz. Dann eilte sie schnell aus dem Hause.

Inzwischen durchschritt Frau Gärtner noch einmal alle Räume des Hauses. Der Sohn mußte Alles verändert, verbessert finden. Vieles war umgestaltet, Manches hinzugekommen, die fleißige Schaffnerin durfte mit berechtigtem Stolz auf ihr Werk schauen. Das Haus war kein Putzklein, aber ein wohlaufergeräumter, alt-möblicher Wirthschaftsschrank, in welchem Alles fest und sicher und wohlaufergehoben an seinem Platze stand. Jetzt stieg die Frau auch die ächzende Treppe in die Höhe und betrat das kleine Siebel-stübchen, das sie mit Anna zusammen für den Heimkehrenden ein- gerichtet hatte. In der Hand trug sie einen Strauß von Hecken- rosen, den die Schwester am Morgen beim Heimwenden auf der Wiese für den Bruder gepflückt hatte. Frau Gärtner hatte freilich einen bunten Blumenstrauß aus dem Garten weit schöner gefunden, aber sie mochte der Anna den „Spaß“ nicht verderben. Auch verbreiteten die zarten Blumen bald jenen feinen aromatischen Duft im Zimmer, welcher der Sage nach von dem Zinnenzeug des Jesuskindleins stammt, das die Mutter Gottes einst auf einem wilden Rosenstrauß getrocknet hat. Frau Gärtner stellte ihn auf die buntbemalte Kommode nieder, deren plumpe Ausziehlaffen bis zum Rande mit selbstbereitetem Leinenzug gefüllt waren. Alles an diesen Schätzen war ihr eigenstes Werk! Nachdem der Same der Erde anvertraut war und der liebe Gott ihn mit Regen und Sonnenschein gesegnet hatte, war er — noch einmal — durch die fleißigen Finger gegangen, die ihn hier für die künftige Schwiegertochter aufbewahrt hatten.

„Ich weiß, er könnte überall anknöpfen, mein guter Junge,“ sagte Frau Gärtner, indem sie sich mit Befriedigung im einfachen, aber blüthsauberen Stübchen umschau. Selbst der reiche Adiges draußen in der Heide, auf seinem großen, einstelligen Hofe, welcher der beste Bienenvater ist und mit seinem Honig und Wachs seinen Hof schaulbenfrei gemacht hat, würde ihn nicht abweisen. Auch paßt Flachsbau und Zimmenzucht wohl zusammen: der Flach ist der Topf und der Honig die süße, fette Bräute darin! Aber die Adelsheid ist stolz und wird keine Lehre annehmen, nein, das ist nichts! Da ist die Anna besser, sie weiß, daß Alles so am Besten, wie's jetzt gemacht ist!“

(Fortf. f.)

Lokales und Provinzielles.

*** Schöffengericht.** Sitzung vom 31. Juli. Herr Amtsrichter Dr. Dito als Vorsitzender, die Herren Kaufmann Leopold von hier und Landmann Ludwig Schneider von Kloppenheim als Schöffen, Herr Altfest Harder als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, Herr Actuar Matt als Gerichtsschreiber. — Der Tagelöhner Joh. M. von hier wird der Entwendung von Wagenschlüsseln überführt und zu drei Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der 18-jährige Obsthändlerin Christine A. von Sonnenberg wird zur Last gelegt, sie habe am 16. December v. Js. in einem Hause in der Grabstraße den Dienstmädchen vorgespiegelt, die Damen des Hauses hätten ihr einen Korb Birnen, den sie bei sich trug, abgekauft, und sie solle sich hierfür 2 Mk. 35 Pf. geben lassen. Um diesen Betrag nun hat sie das Vermögen der Dienstmagd Charlotte Müller geschädigt und sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil verschafft, denn die ganze Sache war Schwindel. Zu ihrer Vertheidigung erzählt die A. nun heute: An dem fraglichen Tage seien ihr am Gede der Colonnade zwei Damen begegnet, welche ihr das Körbchen Birnen abgekauft und sie nach der Grabstraße, welche sie noch nie habe nennen hören, geschickt hätten. Nach langem Suchen habe sie endlich die Straße und auch das Haus gefunden. Hier habe sie gefragt und auch die richtige Stelle getroffen, denn die Köchin habe ihr anstandslos das Obst bezahlt. Das ist nun ein Märchen, denn nach den Aussagen der beiden Dienstmädchen, von denen das eine in Limburg vernommen worden ist, bezeugen diese, daß die A. nicht etwa zögernd und fragend, sondern ganz dreist aufgetreten sei. Das Kindermädchen W. hat der A. noch einen Thaler gegeben, worauf diese erklärte, sie könne nicht wechseln, sie sei aber im nächsten Haus bekannt, da wolle sie hingehen, was sie auch that, und bald war das Geschäft abgewickelt. Nach ihrem Namen befragt, gab sie einen solchen an, der aber keineswegs A. lautete, auch sagte sie, sie sei aus Bierstadt, während sie in Wahrheit aus Sonnenberg ist. Die Herrschaft wollte, als sie zurückkehrte, von nichts wissen und so mußte denn das arme Dienstmädchen das theure Obst essen. Die jugendliche Schwindlerin erhielt 5 Tage Gefängnis. Erhörend kamen für sie ihr hermaßiges Zeugnis und das an dem Tag gelegte Maffinement in Betracht. — Wegen Unterschlagung von 2 Mk. 20 Pf. zum Nachtheile seines Dienstherrn, des Wäschereibehalters Schneider hier, wird der Tagelöhner Hr. J. von hier zu einer Gefängnisstrafe von 2 Tagen verurtheilt. — Der Eisenbahn-Bedientete J. D. und der Tagelöhner Heinrich G., Beide von hier, sind angeklagt und zwar D., in der Sylvesternacht den Nachtmäher Eufsch vorfälschlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar mittelst eines Pfeifenrohrs, als einem „gefährlichen Werkzeuge“, und außerdem der Aufseherung; G., die beiden Nachtmäher Eufsch und Eufsch beleidigt zu haben und zwar öffentlich. Die Beweisannahme vermochte nicht, die erhobene Anklage gegen D. zu befähigen, weshalb er von dieser freigesprochen wurde, dagegen verfiel er wegen Aufseherung in eine Geldstrafe von 3 Mk. G. wurde wegen öffentlicher Beleidigung der beiden Nachtmäher zu einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt und den Beleidigten die Befugnis zugesprochen, das Urtheil nach beschränkter Rechtskraft auf Kosten des G. im „Wiesbadener Tagblatt“ zu veröffentlichen. — Am Sonntag den 15. April d. Js. Nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr verlor ein Metzgergefahr, mit einigen johlenden Burken besetzt, die zahlreichen Spaziergänger in der Lammstraße in nicht geringen Schrecken, worüber auch f. J. das „Wiesbadener Tagblatt“ berichtete. Der Führer dieses Gefährs, der Aecht Ludwig Reinhard Chr. von Limbach, wohnhaft in den Diensten bei Messer M. dahier, hat sich heute deshalb zu verantworten. Er fuhr am genannten Tage von der Wilhelmstraße her in vollem Laufe durch die Lammstraße und schnurstracks im die Gede der letzteren Straße auf das Trottoir, dort einen Baum der Allee umkreisend, wobei das Pferd zu Fall kam. Das that aber der wilde Jagd noch keinen Abbruch, das Pferd raffte sich auf und fort ging es bis zur Röderstraße, und zwar wiederholt, trotz Einbreitens eines Schuttmannes, bis es endlich vereinten Kräften gelang, den Chr. vom Boche zu holen und der gefährlichen Luftfahrt ein Ende zu machen. Schon vorher in der Sonnenbergerstraße ist sein unheimliches Fahren aufgefallen; an dem dort vorrückstreichenden Schuttmann M. vorbeifahrend, rief Chr. diesem noch in höhnlicher Weise zu: „Gell du quatte“. Es ist nur einem glücklichen Unfall zuzuschreiben, daß durch die Tollheit bei der überaus großen Menschenmenge, welche sich in der Lammstraße bewegte, kein Unglück passiert ist. Wegen Straßenpolizei-Mißverletzung wird Chr. zu 14 Tagen Haft, wegen Widerstands zu 14 Tagen Gefängnis und wegen Beleidigung des Schuttmannes M. zu 10 Mk. Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt. Dem beleidigten Beamten wird die Befugnis zur Urtheilspublicatio auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ zugesprochen. — Wegen Unterschlagung von 6 Mk. zum Nachtheile zweier Dienstmädchen, welche ihr diesen Betrag zur Bezahlung von Strafen wegen Feldes-Contrabention eingekündigt hatten, wird die Ehefrau des Tagelöhners Johann W. hier in eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen verurtheilt. — Der Maurergehilfe Johann D. von Frauenstein hat sich des Jagdbergehens dadurch schuldig gemacht, daß er einen todtten Dachs an sich nahm. D. versichert hoch und theuer, daß er sich dabei keiner strafbaren Handlung bewußt gewesen wäre. Er habe das Thier nur mitgenommen,

um dessen Fett auszulassen und für die erfrorenen Füße seines Vaters zu verwenden. Das Fell sei dann für 1 Mk. verkauft worden. In Anbetracht dieser milderen Umstände wird D. zu der geringen Geldstrafe von 1 Mk. und in die Kosten verurtheilt.

R. M. Carhaus. Die Japanesen-Truppe „Torikata“ übertrifft noch bei Weitem den ihr vorausgegangenen großen Auf. Sie übertrifft Alles, was wir bisher auf diesem Gebiete gesehen — und das ist nicht wenig — und vollführt Dinge, die den blafftesten Zuschauer in eitel Staunen und Bewunderung versetzen müssen. Kein Superlativ ist groß genug, um das auszudrücken, was diese prächtigen Söhne Orients leisten. Und dabei machen sie die schwierigsten, halbschwersten Evolutionen mit einer Sicherheit und Ruhe, um nicht zu sagen Gleichgültigkeit, daß den Zuschauer nirgends das Gefühl der Furcht befeuchtet. Mit dem liebendwürdigsten Lächeln, der bezauberndsten, diesem Volke eigenthümlichen Grazie führen sie ihre „trics“ aus, die außer Drahtseillauf in Balancir- und Jongleurstücken mit den Weinen, sowie sehr eigenartigen Turnkunststücken bestehen. Es läßt sich das eigentlich kaum schildern! Man muß es gesehen haben, um es für möglich zu halten! Der Drahtseil-Läufer z. B. machte Alles, was vor ihm Andere gemacht, nur größer und sicherer — er stellte sich aber außerdem quer auf dem Drahte, das Gesicht gegen das Publikum gewendet, auf und hielt sich so nur mit den Füßen fest, die sich um das Seil klammerten — er ging vorwärts und rückwärts auf dem von ihm selbst in Schwingungen versetzten Seile. Der Hercules der Gesellschaft, ein mit innewes muskulösen Schwerkörpern ausgestatteter Japaner, legte sich auf eine Art von Ruhebett und machte mit einem Knaben, den er mit den Weinen hin- und herwarf, ungläubliche Dinge. Später balancirte er — wiederum mit den Weinen — ein großes offenes Faß, das dann auf eine Reihe (7–10) von bambourinartigen Gestellen gesetzt wurde. In diesem Faß führten zwei Knaben ihre Evolutionen aus. Schließlich kletterte der ältere derselben an der Schmalseite in die Höhe, wo er auf dem Faße stehend, mit dem anderen zu gleicher Zeit allerlei gewagte Sachen machte. Ein Kind — und die Bambourins waren sorgfältig geordnet, das Faß aber mit dem lebenden Inhalt auf den Weinen aufgetragen. Ähnliches machte ein Anderer mit einer echten japanischen Wase, aus der und in die dabei ein kleiner Junge kletterte. Geradezu fabelhaft ist auch die Nummer mit der Bambusstange. Dieselbe, sehr hoch und ziemlich dünn und biegsam, wird von dem Director Torikata auf der Schulter balancirt. Der erwähnte kleine Knabe, der wohl der geschickteste dieser eigenartigen Künstler ist, klettert asienartig an ihr empor und macht dort z. B. Folgendes: Er hält sich nur mit dem linken Arm und dem linken Fuß fest, die rechten Extremitäten weit von sich streckend, oder er streckt die beiden Füße in die Luft, gleich einer lebenden Fahne sich nur mit den Händen anklammernd. Später wurde eine ähnliche Nummer mit einer Doppelleiter ausgeführt, die plötzlich, während der Kunststücke auf der Schulter des Balanciers, auseinanderklappte, so daß nur eine Bambusstange zurückblieb, an der ruhig weitergeturnt wurde. Unnützlich, wenn auch in ähnlicher Weise schon dargeboten, war das bekannte „Schmetterlingspiel“ mit zwei Seidenpapier-Schmetterlingen, ausgeführt von der einzigen Europäerin, der Frau des Directors. Zu den größten Nummern gehörte auch das Balanciren einer spanischen Wand, später eines Sonnenschirmes mit den Weinen, mit welchen Gegenständen der Balancer einfach machte, was er wollte, die er auf ihrer Schmalseite gerade so gut wie auf ihrer langen und breiten Seite tanzen ließ. Der Saal war bis auf den letzten Nagel gefüllt. Wer sie noch nicht gesehen hat, dem können wir nur dringend zum Besuch der Japanesen rathen. Es lohnt die Zeit und das Geld reichlich.

*** Carhaus.** Bei günstiger Witterung veranstaltet die Cur-Direction morgen Freitag den 8. August wieder ein großes Gartenfest im Gurgarten. Dasselbe beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Dem Abend-Concerte verleiht die Mitwirkung des „Sängers Chors des Wiesbadener Lehrer-Vereins“ ganz besonderes Interesse. Derselbe wird unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Max Sedlmayer eine Anzahl Männerchöre zum Vortrage bringen. Der genannte Chor leistet bekanntermaßen ganz Vorzügliches und erwartet daher jeden Freund des deutschen Liedes ein besonderer Genuß. Den Clanzpunkt des Abends wird das große Feuerwerk bilden, dessen Programm diesmal ein besonders reichhaltiges ist. Als Figur in Brillantfeuer wird der „dresdner Babel“ auf dem über den großen Weiher gespannten Seile erscheinen. Der späte Abgang der letzten Bahnzüge ermöglicht auch den Besuchern von außerhalb die Anwohnung des Feuerwerks. Hoffentlich ist der Himmel der Veranstaltung günstig. — Die Cur-Direction hat — um vielfältigen Wünschen zu entsprechen — die Kaiserl. Japanesen-Gesellschaft „Torikata“ zu einer noch maligen Vorstellung für heute Abend im großen Saale (Anfang 7½ Uhr) engagirt. Es ist dies unabweislich das letzte hiesige Auftreten dieser außergewöhnlichen, eigenartigen Künstler, deren erstaunlichen Productionen beizubohnen Niemand veräumen sollte.

*** Rheinfahrt.** Vielfachen Ansuchen entsprechend, hat die Cur-Verwaltung für nächsten Dienstag eine Rheinfahrt nach dem Niederwald in Aussicht genommen.

*** „Der Rührer-Verein“** veranstaltet, günstige Witterung vorausgesetzt, sein diesjähriges Sommerfest kommenden Sonntag den 5. d. M.

bei Herrn Gastwirth Schreiner unter den Eichen. Zur Unterhaltung der Gäste (Concert, Volksspiele, Tanz, Beleuchtung des Platzes etc.) ist seitens des Vereins bestens Sorge getragen. Im Falle ungünstiger Witterung wird das Fest 8 Tage später abgehalten.

* **An dem Auszuge** des Männergesang-Vereins „Alte Union“ am vergangenen Sonntag nach Darmstadt hatten sich circa 150 Personen (Vereinsmitglieder und deren Damen) betheiligt. Die Veranstaltung nahm einen harmonischen Verlauf. Nachdem man in Darmstadt angekommen und in der Brauerei „Zur Eisenbahn“ geküßt hatte, wurden zunächst die Seherwürdigkeiten der Stadt eingehend besichtigt und hierauf ein Ausflug nach „Ludwigshöhe“ unternommen, wozu ein Separatzug der Dampf-Strassenbahn, welcher zu diesem Zwecke bereit stand, die Teilnehmer führte. An diesem schönen Ort, für die Darmstädter ähnlich das, was für Wiesbaden der Neroberg, entwickelte sich bald ein munteres Leben. Wader wurde dort geklungen, getanzt und musiziert. Um 2 Uhr war man wieder nach Darmstadt zurückgekehrt, wo im „Hotel Schützenhof“ das Mittagmahl eingenommen wurde. Hier ernannte der Präsident in seiner Tischrede die Mitglieder auch zu fernem festem Zusammenhalten und schloß mit einem jubelnd erwiderten Hoch auf das Blühen der „Union“. Den Nachmittag verbrachte die zahlreiche Gesellschaft in dem schönen, großen Saal des „Schützenhof“ bei allerlei Kurzweil, bis die Zeit zum Aufbruch in die Heimath mahnte. Das wackere Cornet-Quartett des hiesigen „Musik-Vereins“, welches der Verein engagiert hatte, bewährte sich wiederum durch seine ausgezeichneten Leistungen und erntete allgemeines Lob. Zum Schluß darf nicht vergessen werden, daß viele Darmstädter Sangesbrüder Gäste der „Union“ waren und sich nur lobend über deren Leistungen aussprachen.

HK. Obst-Ausstellung in Wien. Vom 29. September bis 7. October d. Js. findet in Wien eine von dem k. k. österreichischen pomologischen Verein zu Ehren des Regierungs-Jubiläums des Kaisers Franz Joseph I. veranstaltete Reichs-Obst-Ausstellung, verbunden mit einem Obstmarkt und einem internationalen Concurrenz-Wettbewerb, statt. Die der hiesigen Handelskammer zugegangene Einladung zur Theilnahme nebst dem beigefügten Programm liegt auf dem Bureau zur Einsicht offen.

* **Personalien aus dem hiesigen Konsistorial-Bezirk.** Der leitende Bureau-Dietar August Keerl in Stade ist vom 1. September d. J. ab zum Konsistorial-Sekretär hieselbst ernannt worden. — Pfarrer und Decanat-Verwalter Köhler dahier ist auf Ansuchen vom 1. October d. J. ab in den Ruhestand versetzt. — Der Pfarrverwalter Otto Wengel in Arnoldsheim ist mit dem 1. September d. J. auf sein Ansuchen aus dem diesseitigen Kirchendienste entlassen. — Der Pfarramts-Candidat Gustav Holten-Weber von Uebden ist vom 1. September d. J. ab zum Pfarrverwalter in Arnoldsheim ernannt. — Pfarrvicar Kramer in Beilstein ist vom 1. October d. J. ab zum Pfarrvicar in Obereisenhausen ernannt. — Der Pfarramts-Candidat Wilhelm Bender aus Driedorf ist vom 1. October d. J. ab zum Pfarrvicar in Beilstein ernannt. — Die Candidaten der Theologie: Wilhelm Bender aus Driedorf, Erwin Gros aus Christel, Gustav Holten-Weber aus Uebden, Robert Meyer aus Coblenz, Theodor Schneider aus Dieblich, Paul Tager aus Detmold haben die Prüfung pro ministerio bestanden.

* **Der gemeldete Verkauf** der Villa des Herrn Haberlern, Balkmühlstraße 20, hat, nach Mittheilung des Herrn Schiebener, bis jetzt nicht stattgefunden.

* **kleine Notizen.** Gestern Abend gegen 7 Uhr stürzten in Folge Zusammenbruchs eines Gerüsttheiles an einem Neubau an der Tannstraße vier Maurer etwa 5 Mtr. tief herab und zogen sich solche Verletzungen zu, daß drei derselben, nämlich der 46 Jahre alte Maurer Carl Schnabel von Bernbach bei Idstein, die Maurerlehrlinge Wilhelm Lindhardt von Nurod und Carl Bohn von Sonnenberg in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußten. Die Beschädigungen (Armbrüche und Verletzungen am Kopfe) sind nicht lebensgefährlich.

* **Wiesbaden, 1. Aug.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Graf v. Strachwitz, Unteroffizier vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, zum Bort.-Führer, v. Seebach, Sec.-Lieut. von der Inf. des 1. Hannov. Man.-Regts. No. 13, zum Prem.-Lieut. befördert; v. Mettler, Prem.-Lieut. vom Hess. Fuß.-Regt. No. 80, vom 1. August cr. ab als Assistent zur Militär-Schießschule commandirt; v. Förster, Prem.-Lieut. vom Westfäl. Pion.-Bat. No. 7, unter Beförderung zum Hauptm. und Comp.-Chef, in das Hess. Pion.-Bat. No. 11, Singitz, Sec.-Lieut. vom Hess. Pion.-Bat. No. 11, in die 1. Ingen.-Insp. versetzt.

* **Schlungenbad, 1. Aug.** Ihre Majestät die Königin Isabella von Spanien ist mit Gefolge hier eingetroffen und hat im unteren Curhaufe Wohnung genommen.

* **Mittelheim, 30. Juli.** Vollständig blau gefärbte, reife Trauben wurden heute am Hausstocke des Herrn Franz Löw dahier geschnitten.

* **Herborn, 31. Juli.** Die Aufnahme-Prüfung für das theologische Seminar hieselbst, zugleich Prüfung pro licentia concionandi, wird am 23. October a. c. und den folgenden Tagen dahier stattfinden. Theologie-Studierende, welche sich derselben unterziehen wollen, haben sich bis zum 20. August d. J. unter Vorlage der vorgeschriebenen Zeugnisse, eines Lebenslaufs und des Nachweises über ihre Militär-Berhältnisse bei der königlichen Seminar-Direction zu Herborn zu melden.

* **Frankfurt, 31. Juli.** Von Seiten der Kaiserl. Ober-Post-Direction erfolgte eine Mittheilung, nach welcher die Meldung, betr. die Verhaftung des Postdiebes Haag, un wahr ist.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Kaiser Wilhelm** hat, wie nach der „S. Z.“ verlautet, ein längeres sehr herzlich gehaltenes Telegramm nach Bayreuth gerichtet, worin er die Wittwe Richard Wagner's zu dem großen Erfolge der diesjährigen Bühnen-Festspiele beglückwünscht und ihr die Zusage seiner dauernden und thätigen Theilnahme für dieses künstlerische und nationale Unternehmen zusichert.

* **Das „Deutsche Theater“** und das „Lessing-Theater“ und das „Berliner Theater“ — drei der vornehmsten Berliner Privatbühnen, deren edler Wettstreit der kommenden Saison ein sehr fesselndes Gespräch verleihen dürfte — concurriren zur Zeit nur in Höflichkeit. Während der Director des „Lessing-Theaters“ dem „Berliner Theater“ das Aufführungsrecht des „Probenfest“ überlassen hat, dessen erste Aufführung mit Friedrich Haase als „Baron Egge“ schon am 18. October stattfinden wird, hat soeben der Mitdirector des „Deutschen Theaters“, Herr Dr. August Förster, dem „Berliner Theater“ seine ausgezeichnete Bearbeitung von Zacharias Werner's „Martin Luther“ zur Aufführung überlassen und zwar mit einem für Herrn Ludwig Barnah höchst schmeichelfähigen Schreiben. „Martin Luther“ soll am „Berliner Theater“ zum Reformationsfest (4. November) in glänzender Ausstattung in Scene gehen.

* **Berliner Gasttheater.** Die auch von uns nach dem Carlsbader „Sprudel“ erwähnten Gerüchte, daß Herr v. Chelius des Kaiserhofes General-Intendanten Grafen Hochberg werden sollte, entbehren, wie verlautet, jeder Begründung. Uebrigens wurde als Nachfolger des Grafen Hochberg auch Hauptmann v. Hülsen, Sohn des ehemaligen General-Intendanten, genannt.

* **Von den „Meiningern“.** Der Intendant des Meiningener Hoftheaters, Herr Ludwig Chronogel, ist von dem Herzog zum Geheimen Hofrath ernannt worden. — Die America-Fahrt der Meiningern ist für die kommende Saison definitiv aufgegeben worden, da keine passenden Theater zu haben waren und auch die das allgemeine Interesse in Amerika vollständig absorbirende Präsidentenwahl das Gastspiel ohne Zweifel geschädigt haben würde.

* **Ein Tizian in Teplitz.** Der „Teplitz-Schöner-Ausgeber“ berichtet aus Teplitz: Wie durch einen hier zur Kur weilenden Kunstreund dieser Tage festgestellt wurde, beherbergt Teplitz einen Kunstschatz von ganz außerordentlichem Werthe: ein Gemälde Tizians, welches im Besitze des Herrn A. Zahl befindet. Schon seit Jahren zog ein Bild mittlerer Größe die Aufmerksamkeit zahlreicher Besucher der Zahl'schen Sammlungen auf sich, denn es zeichnete sich vor allen anderen durch eine wunderbare Harmonie der Farben namentlich in der Carnation der von Wolken emporgetragenen Gestalten aus, welche noch mehr hervorragt, als Herr St. im vorigen Herbst das Bild mit kunstfertiger Hand reinigte. Schon damals regte sich die Vermuthung, daß das Bild ein Werk Tizians sei, und diese Vermuthung fand, wie erwähnt, dieser Tage ihre Bestätigung: es ist „Amor und Psyche“ von Tizian, dessen Namenszug auf dem Bilde noch theilweise lesbar ist. Der oben erwähnte Kunstreund hat Herrn Zahl einen bedeutenden Kaufpreis für das Bild, doch behielt sich der Besitzer eine längere Bedenkzeit vor. Interessant ist, daß Herr Zahl das werthvolle Bild vor einigen Jahren in einem Teplitzer Hause erwarb, wo er es unter anderen werthlosen Bildern in der — Kumpfkammer gefunden hatte.

* **Das erste Gedicht Heine's,** welches bisher noch ungedruckt war, veröffentlicht jetzt das „Berl. Tagbl.“. Dasselbe lautet:

Freund, hier sitzt und zählt
Dir Papa den Brautpaar hin;
Wirf nun, was Dich quälte,
Fröhlich weg aus Herz und Sinn!
Du sollst die Tochter haben,
Dich an ihren Reizen laben,
Schön und bieder ist sie ja;
Drum zähl' nur immer fort, Papa!

Das Gedicht stand unter einem colorirten Bilde. Bekannter zeigte in der Mitte einen Tisch, vor demselben saß ein alter Herr, welcher Geld zählte; vis-a-vis stand ihm in Arm das Brautpaar. Das Gedicht trug das Datum: Düsseldorf 1812 und die Unterschrift Heine's. Dieses Erstlings-Poem wurde von Heine als Hochzeitsgedicht Herrn David Rintelsohn aus Hamburg gewidmet. Heine wohnte nämlich als zwölfjähriger Knabe bei der Elberfelder stattgehabten Hochzeit David Rintelsohn's bei und brachte das Gedichtchen mit dem Bilde als Hochzeitsgeschenk mit. Bild und Gedicht waren bis vor kurzem im Besitze einer Familie Wallach, welche von dem erwähnten Rintelsohn abstammte.

Deutsches Reich.

* **Des Kaisers Heimfahrt.** Ein uns am Dienstag Abend noch zugegangenes Telegramm aus Hamburg meldete, es verlautet, der Kaiser werde in Friedrichsruh Nachts zwischen 10 und 11 Uhr eintreffen; in Friedrichsruh seien Ehrenpforten errichtet und Kränze gewunden und eine Lamplons-Beleuchtung würde vorbereitet. Die Fahrt muß sich aber verzögert haben, denn nach anderweitigen Meldungen kam der Kaiser erst um 12 Uhr Nachts mit Extrazug von Kiel via Schwarzenbeck auf dem Land-sige seines Kanzlers an. Schon seit 8 Uhr war der Bahnhof in

Friedrichsruh glänzend illuminirt, der Jubel von allen Gegenden umgehender, Bahnhof und Schlosspark wurden von Tausenden besetzt, die stundenlang geduldig ausharrten. Der Kaiser stieg in Marine-Uniform mit Mütze vor dem Parkthor aus, wo ihn der Reichskanzler und Graf Rangau erwarteten; er begrüßte zunächst den Reichskanzler und dann die anderen erschienenen Herren. Er faßte den Fürsten am Arm und zog sich mit ihm in den Park zurück, wo die Gräfin Rangau sich anschloß. Die Volksmenge sang „Heil Dir im Siegerkranz“, „Deutschland, Deutschland über Alles“ und „Die Wacht am Rhein“. (In Kiel war das Geschwader gegen 8 Uhr bei Laboe in Sicht gelangt. Um 8 Uhr 25 Min. dampfte die „Hohenzollern“ bei Friedrichsruh vorüber. Prinz Heinrich stand auf der Commandobrücke, der Kaiser, an dessen Seite sich der Flügel-Adjutant v. Sedendorf befand, begrüßte sehr freundlich. Die Strambatterien salutirten. In größerer Entfernung folgten „Bade“, „Bayern“, „Kaiser“, „Friedrich der Große“, „Ziethen“ und dann das Schulschiff. Um 8 Uhr 40 Min. salutirte „Blücher“, dann „Württemberg“. Die Sprengung des Kanonenbootes „Drache“ wird erst im Herbst erfolgen. Die „Württemberg“ beleuchtete die Barbarossabrücke, an der der Kaiser landete, electric. Das gesammte Geschwader salutirte. Die Abreise von Kiel erfolgte um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.) Der Kaiser gedachte bis gestern gegen Mittag als Gast beim Reichskanzler in Friedrichsruh zu verweilen. Man darf annehmen, daß er durch diesen Besuch nicht nur seinem, von ihm besonders verehrten, ersten Rathgeber eine Hfye erweisen wollte, sondern daß ihn auch der Wunsch leitete, mit demselben die Erfahrungen und Ergebnisse seines Besuchs in Petersburg persönlich zu besprechen. Dieser Aufenthalt in Friedrichsruh wird von politischen Persönlichkeiten thatsächlich als ein besonderer Beweis dafür aufgefaßt, daß es sich bei der russischen Reise des Kaisers doch um etwas mehr, als eine Antrittsvisite gehandelt hat.

* **Großherzogin von Baden.** Die vorgesehene Untersuchung der Augen der Großherzogin ergab, wie aus Karlsruhe berichtet wird, keine wesentliche Veränderung, das Allgemeinbefinden hinsichtlich der Zunahme der Körperkräfte ist erfreulich fortgeschritten.

* **Der preussische Gesandte beim Vatikan, v. Schlözer,** wird in Berlin erwartet. Er war dieser Tage in Wien eingetroffen, hatte mit dem päpstlichen Nuntius Galimberti conferirt und besuchte den Minister Grafen Kalnoky. Galimberti führt angeblich die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen des Besuchs Kaiser Wilhelms in Rom. Die neuliche Anwesenheit des Bolener Erzbischofs Dunder in Wien, sowie Schlözer's Konferenzen mit Galimberti werden damit in Zusammenhang gebracht. In Kreisen, die der Nuntiaturnähe stehen, wird dem „B. Z.“ zufolge befürchtet, der Papst hätte gegen den Besuch Kaiser Wilhelms in Rom nichts einzuwenden, wenn der Kaiser zuerst im Vatikan und erst hernach im Quirinal erschien.

* **Militärisches.** Nach einer Meldung der „A. Z.“ aus Berlin hat der Kaiser befohlen, daß das Regiment Garde-du-Corps und alle Kürassier-Regimenter vom 1. October ab mit Knagen zu bewaffnen und auszubilden seien.

* **Dr. Madengie.** Die „Nordd. Allgem. Zig.“ schreibt, anknüpfend an die Notiz englischer Blätter, daß Madengie die Uebersetzer der deutschen Arztzeitschrift event. wegen Verleumdung belangen werde, Madengie sei ein Mann, der es mit der Wahrheit nicht genau nehme. Die Schrift der deutschen Ärzte sei eine objektive Darstellung und eine Rechtfertigung gegen die wahrheitswidrigen Angriffe und Angaben Madengie's. Warum vertheidige sich Madengie nicht mit der ehrlichen Waffe wissenschaftlicher Auseinandersetzung, sondern verstecke sich hinter dem Strafrichter? Er bemühe sich, seinen Gegnern das Wort abzuschneiden, daß sei nicht „fair play“. Die englische Presse habe die Ehrenpflicht, nunmehr die Schrift der deutschen Ärzte zu publiziren; Madengie möge seine Drohung ausführen, er werde die deutsche Wissenschaft und Publizistik zur Stelle finden. — Der Krankheitsbericht des Sir Morell Madengie wird, der „Lombardia“ zufolge, gleichzeitig in drei Sprachen erscheinen, nämlich deutsch, englisch und französisch. Auch wird auf directe Veranlassung Madengie's eine italienische Ausgabe vorbereitet. Das Buch soll, dem Mailändischen Blatte zufolge, Anfang September gleichzeitig in London, Berlin, Rom und Paris zur Ausgabe gelangen.

* **Wahlprüfungen.** Seit Jahren schon wird bei uns gelegentlich die Frage erörtert, ob es erwünscht sei, die Wahlprüfungen der parlamentarischen Entscheidung zu entziehen und sie einem Gerichtshof zu übertragen. Anlaß dazu hat der Umstand

gegeben, daß die Frage auf die Tagesordnung des deutschen Juristentages gesetzt worden ist, welcher im September in Stettin tagen wird. Auf der Tagesordnung des Juristentages lautet die Frage: „Empfiehlt es sich, die Prüfung der Wahlen für gesetzgebende Körperschaften als eine richterliche Thätigkeit anzuerkennen und deshalb der Rechtsprechung eines unabhängigen Wahlprüfungs-Gerichtshofs zu unterstellen?“ Zwei dazu erstattete Gutachten der Professoren Seydel in München und Jellinek in Wien kommen zu einem bejahenden Ergebnis. Die „Nordd. Allg. Zig.“ plaidirt an leitender Stelle ebenfalls für eine Ueberweisung der Wahlprüfungen an die Gerichte, meint aber, über die Dringlichkeit und Zweckmäßigkeit könne man verschiedener Meinung sein. Das Blatt will in eine politische Würdigung der Frage nicht eingehen, mit welcher der Juristentag aus einem rein juristischen Gesichtspunkte sich beschäftigen werde. Die „Kreuz-Zeitung“ dagegen ist der Meinung, daß sich der deutsche Juristentag schon darum völlig ablehnend zu der Frage verhalten müßte, weil das parlamentarische Leben im deutschen Reiche noch gar keine Veranlassung zu deren Aufstellung geboten, eine Aenderung des Wahlprüfungs-Verfahrens sich noch keineswegs als Bedürfnis herausgestellt habe. Ueberdies bestimmten die preussische wie die deutsche Reichsverfassung, daß das Abgeordnetenhaus sowohl als der Reichstag selbstständig die Geschäfte der Wahlprüfung betreiben, und weder dort noch hier würde sich nach so vielfähriger Praxis eine Majorität für eine Aenderung finden.

* **Zur Gewerbebesteuerung.** Nach einer Meldung der „B. B. N.“ hat der preussische Finanzminister neuerdings hinsichtlich der Gewerbebesteuerungspflicht der Vermietter von Zimmern in Brunn- und Badeorten angeordnet, daß Personen, welche im Bade- und Brunnort drei oder mehr möblirte Zimmer vermieten und zugleich ihren Miethern regelmäßig Mittagstisch oder volle Pension gewähren, zur Gewerbesteuer in Klasse C herangezogen werden. Ferner ist vom Herrn Minister über die Besteuerung der Pensionhalter bestimmt worden, daß Inhaber von Pensionen zur Gewerbesteuer auf Grund des §. 9b des Gesetzes vom 30. Mai 1820 in Verbindung mit §. 18 des Gesetzes vom 19. Juli 1861 herangezogen sind, wenn sie mindestens drei möblirte, heizbare Zimmer einem oder mehreren Pensionären überlassen.

Ausland.

* **Frankreich.** Präsident Carnot begibt sich Sonntag mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten nach Montargis zur Einweihung des Standbildes für Mirabeau. Floquet wird der Zustände in Paris wegen der Feier nicht beiwohnen. — Die Gesamtanzahl der in Paris feiernden Erbarbeiter beträgt jetzt 9812. Der Strik bleibt stationär, die Umgebung ist trotz der herumstreifenden Schaaren ruhig, offenbar in Folge des aufgetriebenen Militärs, welches den Strikenden sichtbare Furcht einflößt. Die Lösung der augenblicklich kritischen Lage wird für nahe bevorstehend angesehen.

* **Dänemark.** Die Kopenhagener Morgenblätter heben den außerordentlich günstigen Eindruck des Kaiserbesuches hervor. Die stark dänisch gesinnte „Nationaltidende“ theilt die Aeußerung einer sehr hohen deutschen Persönlichkeit mit, wonach der Besuch über Erwarten schön, die Haltung der Bevölkerung herzlich und würdig gefunden worden sei. „Nationaltidende“ selbst stellt fest, daß zusehends unter dem Eindruck von des Kaisers liebenswürdiger Persönlichkeit die Sympathieen der Bevölkerung mit Wilhelm II. fröhlich gewachsen seien. Vereinzelt belanglose Bisslaute seien lediglich hervorgerufen durch überlaute, schreiende Hurrahrufe der zahlreich anwesenden Deutschen, namentlich erkennbarer Berliner. Minister-Präsident Estrup äußerte sich über seine Audienz beim deutschen Kaiser sehr befriedigt.

* **Schweden.** Wie das „Wolfsche L.-B.“ nachträglich mittheilt, lautete der Toast, welchen der König auf den Kaiser Wilhelm beim Galadiner am 26. d. Mts. anbrachte, wörtlich folgendermaßen: „Sire! Zu den schönsten und theuersten Erinnerungen meines Lebens rechne ich die liebevolle Gesinnung, die Ew. Majestät ruhmreicher und verehrter Großvater für mich schon als Jüngling an den Tag legte, fernerhin für mich als Mann und König bezieht, und auch die treue Freundschaft, die Ew. Majestät edlen, jetzt in Gott ruhenden Vater seit langen Jahren mit mir vereinte! An diese Erinnerungen schließt sich ja so natürlich die mir so theuere Freundschaft Ew. Majestät und meine Dankbarkeit für dessen mich und das Land so hoch beehrenden und erheuernden Besuch. Möge Gott Ew. Majestät ein langes, glückliches Leben, eine gloriole und gesegnete Regierung verleihen und mögen dem unsrigen entsprechenden Gefühle sich auch zwischen Germaniens Völkern und den Bräder-Völkern der skandinavischen Halbinsel in Gesinnung und im Wirken immer mehr entwickeln.“

7. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 31. Juli 1888, Mittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

136 [300] 58 [1500] 456 742 68 817 [500] 54 1066 99 232 337 431
533 [1500] 50 86 630 837 81 906 2025 [1500] 135 278 85 341 [300] 71
436 [500] 51 63 582 849 30211 399 641 854 4090 101 85 226 313 61
98 [3000] 401 740 [3000] 77 853 6035 226 68 364 66 97 507 66 [1500]
76 610 67 95 772 [3000] 83 926 6024 178 427 [3000] 90 608 87 821 83
7045 90 324 35 47 614 34 39 [3000] 708 63 97 808 8028 38 75 104 216
[500] 86 347 48 99 529 604 700 988 9078 227 56 369 80 87 91 565 672
841 95 989 [500]
10037 46 71 [3000] 109 19 37 202 459 85 535 855 72 955 71 [1500] 11024
86 307 435 54 515 93 642 889 87 99 953 12019 69 130 308 50 439 91
[500] 575 98 13071 130 251 67 78 86 98 358 538 76 893 14164 [3000]
200 417 38 560 666 723 81 [1500] 32 95 983 [3000] 15018 25 43 72 403
52 532 85 735 873 905 [3000] 46 18060 209 337 433 94 585 17059 307
28 501 68 714 84 816 936 [3000] 18095 162 94 406 628 70 705 26 924
[3000] 19033 111 270 585 89 635 44 82 781 999
20124 212 372 95 494 690 641 56 753 839 21285 98 342 547 75 88
603 40 81 [500] 851 920 22103 18 43 256 62 329 696 707 9 845 88 968
22045 106 203 [1500] 62 78 317 407 26 580 717 [500] 959 22427 91
312 472 507 42 [3000] 828 44 981 25129 92 211 305 400 73 [3000] 548 679
718 76 92 800 86 26083 174 255 395 493 722 55 946 27217 18 30
390 434 587 621 28077 [3000] 182 83 [3000] 65 254 70 308 61 474 526
716 38 325 64 921 29 29199 226 [3000] 65 85 485 550 [500] 629 700 26
85 823 [1000] 36
30021 86 147 91 248 513 860 11028 50 119 98 328 [5000] 79 419 08
523 67 601 89 846 961 32118 36 753 416 605 735 843 315 16 71 [3000]
33114 65 346 69 370 421 72 682 823 [30000] 26 935 34043 289 435
611 709 920 50 35037 129 255 99 479 [500] 589 663 880 930 [3000] 71
36113 221 35 293 474 692 95 [3000] 749 37074 144 206 84 468 72 78
793 822 44 918 29 87 [10000] 88015 [1500] 19 81 6177 90 542 608 25 28
35 703 26 806 945 30080 [500] 158 72 273 444 45 567 [500] 708
40045 213 33 37 [3000] 482 [1500] 510 19 665 914 20 36 41104 5 56
270 [3000] 317 39 431 80 85 681 84 91 730 75 849 68 76 42044 97
[3000] 178 238 347 502 65 80 619 67 750 820 88 [500] 944 42038 53 60
126 71 244 [1900] 470 507 89 833 [15000] 36 44045 338 554 70 647 73
741 47 886 973 45080 [500] 250 508 14 26 [1500] 86 649 715 976 46025
33 67 267 305 51 65 77 493 619 44 64 747 844 93 991 47028 32 88 285
378 400 12 645 48 62 74 87 93 905 74 82 48009 177 78 330 [3000] 716
61 802 23 48073 319 45 416 537 602 69 [500] 704 16 68 [3000] 978
50095 287 320 70 619 98 831 [300] 931 51180 226 [3000] 84 94 311
21 40 472 88 671 79 706 73 79 817 973 52179 90 312 528 40 73 644
904 6 19 97 53107 293 340 [500] 562 90 701 9 15 339 66 [500] 64044
281 329 47 56 407 83 631 768 829 906 23 56 55200 377 423 606 42 [3000]
768 73 79 866 927 81 56047 93 144 46 274 94 371 527 [500] 812 83
67136 79 201 343 530 782 812 36 976 58043 91 120 32 204 [500] 76 319
24 516 39 97 99 616 995 59140 278 333 72 480 845 975
60039 144 54 317 521 683 934 61131 240 599 792 [300] 854 [3000]
60 75 62084 [3000] 331 35 432 [1500] 704 62080 300 9 58 88 538 600
70 993 64048 50 291 542 430 [1500] 556 75 614 23 737 829 47 85
50086 [3000] 127 72 207 371 414 35 89 75 734 60 966 60057 119 57 412
[3000] 69 533 89 635 39 82 706 37 827 67038 89 293 552 625 713 32
65 83 89 324 97 68025 44 140 70 98 314 533 937 81 84 69159 88 294
315 25 430 47 557 537 61 82 [3000] 702 881 902 14 27 65
70023 35 106 203 [500] 36 354 410 37 569 90 603 700 12 36 940 45
71023 192 372 73 402 7 501 720 72107 255 81 93 94 97 301 51 445 97
591 655 92 7 73095 188 204 [3000] 70 328 492 607 68 734 947 76 [300]
74095 196 323 78 461 535 38 89 694 718 93 915 75145 [3000] 263 94
409 21 [3000] 26 596 612 22 81 721 79 803 40 949 71 76076 88 120 82
248 547 61 67 [3000] 93 687 707 11 72122 65 [300] 76 245 803 490 503
828 78272 730 498 511 45 636 707 10 24 829 39 51 72925 421 52 713
884 924 79 99
80055 280 305 35 423 536 91 636 96 736 47 850 [1500] 76 908
81001 3 35 86 95 264 92 435 82 686 [500] 735 [3000] 74 894 82014
273 352 659 89 856 97 924 83284 350 429 64 688 94 732 831 68 [300]
912 [300] 67 84119 29 442 516 698 781 856 [1500] 906 12 84063 178
651 73 827 81 993 86028 97 258 517 630 97 98 804 95 87057 242 69
[300] 417 639 702 81 88 337 84 84116 279 313 73 635 43 [300] 47 62
94 800 60 88007 [3000] 40 86 [3000] 98 145 213 424 598 620 714 43
86 896 948 77

00077 147 305 548 01147 78 258 94 539 655 844 02099 [3000]
285 314 23 82 416 611 87 717 30 63 835 78 82 93049 88 378 [500] 329
88 444 624 895 992 04041 [3000] 524 656 72 731 877 907 90 95091
99 220 53 308 35 59 63 401 [1500] 90 602 728 840 62 [3000] 98009 150
276 78 453 561 62 99 855 835 41 42 94 358 42 07148 310 52 414 36
60 500 36 81 680 749 64 [1500] 897 09007 149 81 88 246 99 829 74
[1500] 87 88 [5000] 99026 59 36 [3000] 116 [1500] 235 95 [1500] 312 460
[10000] 586 90 95 633 758 856 97 956 85
100075 105 39 378 513 [3000] 659 879 89 101069 117 34 227 45
352 421 522 633 787 804 23 102003 142 324 572 813 88 909 103020
23 47 118 274 [3000] 313 406 31 834 51 912 22 104382 431 525 62 [500]
71 77 638 65 747 962 105245 678 761 71 819 20 39 106235 [3000]
80 494 572 656 730 93 981 107004 73 76 202 86 87 551 627 56 818
108079 186 252 317 26 94 511 624 748 982 109341 [3000] 64 402 44
672 93 [1500] 711 860
110054 224 85 425 33 49 586 629 66 823 41 931 50 111096 135 50
62 89 226 319 478 540 62 724 70 962 110006 185 230 395 [1500] 75 90
402 508 90 609 77 [500] 706 803 13 76 77 942 110900 257 353 538 [3000]
600 [5000] 48 52 87 789 91 987 [5000] 11349 472 584 89 712 19001
849 54 960 115087 251 317 [3000] 82 85 697 98 [3000] 913 110088 89
101 213 44 323 69 71 463 98 646 790 820 110006 126 99 349 63 93 477 [1500] 94 537 741
590 515 846 942 75 79 118055 126 99 349 63 93 477 [1500] 94 537 741
59 91 110001 523 83 91 677 758 807 26 [1500] 84
120011 32 267 80 344 492 549 747 121083 113 604 [3000] 764 876
95 924 120000 29 142 419 48 608 625 [5000] 69 718 844 76 87 91 949
123021 32 298 392 577 604 60 70 [3000] 96 752 832 81 945 81 124199
249 317 47 72 438 565 783 125309 49 [1500] 597 825 963 97 126106
48 85 [3000] 290 391 445 632 73 792 [3000] 954 71 127493 557 737 [3000]
45 874 128037 113 85 90 272 81 377 90 481 629 60 64 870 997 129376
654 771 854 [500]
130109 54 381 403 29 734 967 87 131101 34 258 501 82 [1500]
638 70 35 948 [500] 132076 119 97 333 554 676 744 829 931 60 64 138011
41 43 157 302 406 39 75 620 74 808 83 922 69 134078 83 106 36 382 472
764 85 894 929 135050 107 338 419 61 88 687 688 730 867 921 136037
911 395 592 609 [500] 24 [3000] 27 50 [1500] 93 137040 144 73 227 383
410 510 726 64 134000 91 127 270 [3000] 139015 [3000] 151 205 387
462 56 673 770 85 959
140081 123 263 410 15 609 [3000] 35 63 875 91 141087 77 84 395
469 609 47 89 801 26 29 32 60 142016 [1500] 92 153 403 39 70 527
678 [3000] 799 [3000] 994 942 98 143032 248 75 [3000] 385 505 86 763
839 954 144030 103 456 532 712 820 984 145092 [5000] 274 75 83
332 430 511 71 612 863 89 146013 164 230 44 373 443 99 502 48 626
823 42 67 901 35 147014 78 156 202 867 466 755 867 148014 6741
709 35 72 865 149064 178 255 65 336 480 841 46 963
150409 97 536 918 34 151343 577 614 741 875 152253 76 351
472 591 [1500] 99 609 916 31 47 67 [1500] 78 153090 97 105 557 787
151104 [1500] 81 222 431 35 76 698 826 156125 [1500] 27 37 [1500]
41 [3000] 252 369 570 [3000] 777 889 932 76 156337 124 565 626 47 905
32 157134 234 407 [1500] 520 98 687 731 158101 77 254 82 842 441
59 88 91 1582 646 [3000] 830 89 336 159057 58 141 48 335 [500] 66 376
433 548 79 91 621 43 805 940 79
160031 60 203 75 382 44 96 523 25 33 77 161132 230 [500] 56
667 701 848 929 71 162118 15 99 [1500] 364 523 609 47 721 825
163033 44 98 322 [3000] 56 94 459 88 788 883 996 164029 29 164
318 464 613 688 [3000] 95 915 29 42 98 165071 76 190 842 409 18 47
76 404 768 935 41 56 77 169163 339 489 539 899 167103 223 93 398
416 45 47 89 [500] 653 65 756 168218 312 407 42 610 [500] 739 836
599 169017 259 341 45 420 519 51 875 76 99 984 [3000]
170218 65 397 496 596 685 97 757 849 996 171012 18 80 97 80
688 739 899 16 45 73 172469 542 51 77 767 912 28 173028 55 199
464 656 824 174105 46 67 276 809 562 75 717 61 859 67 76 175126
246 60 70 [1500] 87 354 420 61 72 590 67 711 31 56 63 863 176004 39
117 289 304 47 662 95 730 846 910 65 177016 [3000] 98 48 108 61 81
230 31 62 92 373 [3000] 872 633 710 69 871 973 178043 98 363 94 598
[3000] 636 789 801 64 [3000] 67 968 179045 95 281 860 620 [500] 624
740 813 49 961
180034 37 80 136 46 68 369 438 55 568 639 810 19 48 72 918
181254 308 472 698 703 45 56 829 182112 16 479 577 623 31 883
183101 86 401 562 600 740 999 184083 138 309 43 87 459 [3000] 541
66 680 734 [3000] 833 917 28 185095 132 218 19 63 325 416 56
563 [500] 677 80 907 30 186148 212 80 301 462 610 27 30 892 187056
58 96 171 72 223 58 94 348 [3000] 49 459 552 632 40 776 79 38 812 33
98 188036 132 801 698 710 27 61 923 97 189057 85 248 618 68 681
18901 631 95 742 62

* **England.** Aus dem westlichen Irland werden zwei Agrar-
morde gemeldet, deren nähere Umstände an die schlimmen Zeiten der
irischen Agrarrevolte erinnern. Das Opfer des einen Mordes ist ein
60jähriger Pächter, Namens John Forham, der am Samstag Abend
in Mount Cole, unweit Lifford, auf der Rückkehr von Tralee, wo er
drei Knechte gemietet hatte, von zwei verummten Männern erschossen
wurde. Die Mörder sind entkommen. Die erschrockenen Knechte legten die
Polizei in Lifford von der Mordthat in Kenntniss. Forham hatte vor
einiger Zeit ein Gehöft gepachtet, dessen früherer Pächter emigriert worden
war. Der Schanplatz des zweiten Mordes war ein Feld in Gloumanville,
Grafschaft Cork. Dort arbeitete am Samstag Morgen ein Arbeiter,
Namens James Ruare, an der Seite seines Brodherrn, als sich
den Beiden ein Mann näherte, der ein Doppelgewehr trug und dessen
Gesicht mit einem weißen Tuche bedeckt war. Er fragte die Beiden nach
ihren Namen und befehl sodann Ruare niederknien, was dieser that,
worauf er zwei Schüsse abfeuerte, wodurch Ruare im Nacken so schwer
verwundet wurde, dass er eine Stunde später starb. Der Getödtete hatte
früher für einen mitleidigen und boycottierten Pächter gearbeitet. —
Bei den Flottenmanövern wurde in den letzten Tagen die Modade
an der irischen Küste gelegenen Bantry-Bai und der Bucht von Swilly
forgeleitet. Das elektrische Spählicht des Panzerkreuzers „Northampton“,
welches 4500 L. getöfot hat, bewährte sich nicht. Eine halbe Stunde lang
wollte es überhaupt nicht brennen. In dem Dunkel der Samstag-Nacht
versuchte Admiral Pigot die Modade der Swilly-Bucht zu brechen, jedoch
vergeblich. Am Sonntag fand ein hitziges Gefecht zwischen den dort
liegenden Geschwadern statt. Auch bei diesem stampte führten die theoretisch
an Gestade angemommenen Forts die Entscheidung zu Gunsten des Ver-
theidigungs-Geschwaders aus. Man geht in der Vorrichtung so weit, dass den
großen Panzerkreuzern streng verboten ist, aus den schweren Geschützen auf

Torpedoboote zu feuern. Wohl nicht ohne Grund wird befürchtet, das
diese dünnen Aufschalen durch die Flakpatronen ernstlich gefährdet werden
könnten.

* **Russland.** Nach einer Meldung des „B. T.“ aus Peters-
burg malt Professor Boguljuboff im Auftrage des Czaren
ein Gemälde: Die Ankunft der Nacht „Hohenzollern“ vor Kron-
stadt; das Bild stellt den Augenblick des Salutfeuerns, wie
Kaiser Wilhelm die Nacht „Alexandria“ betritt, dar. Wie nach
demselben Blatt verlautet, wird der König von Schweden in
Petersburg am 15. August erwartet; sein Aufenthalt ist nur kurz
bemessen, da wenige Tage später bereits der Czar nach Sibirien
zu den Wandern aufbricht. Nach Beendigung der letzteren wird
die Reise nach dem Kaukasus angetreten. Die Ankunft in Tiflis
erfolgt am 12. September. Nach der Rückkehr vom Kaukasus
soll ein Besuch in Kopenhagen projectirt sein; es verlautet gerüch-
weise, vielleicht werde die Rückkehr von Kopenhagen wieder über
Berlin erfolgen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Weinbau-Congress.** In der Zeit vom 23. bis 25. August wird
zu Trier der diesjährige deutsche Weinbau-Congress stattfinden. Folgende
Gegenstände sollen zum Vortrag kommen: 1) Ueberblick über die Ver-
handlungen der zehn ersten deutschen Weinbau-Congresse, vom General-
Secretär H. B. Dahlen (Weissenheim). 2) Ueber die Befruchtung des Reb-
und Sauerwurms, von Fachlehrer Franz Zweifler (Weissenheim). 3) Ueber

7. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. Juli 1888, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

220 28 839 442 535 662 71 848 49 95 1018 33 265 308 408 [500] 7
559 746 76 975 2247 92 313 55 78 587 751 82 809 71 950 76 8284
[500] 300 1 417 67 790 881 976 4004 202 50 479 91 [300] 875 945 55 59
5013 129 39 86 287 390 446 55 603 14 79 725 81 802 85 984 6043 186
287 430 80 [500] 514 64 7042 59 154 80 835 57 525 815 73 905 8071
96 [3000] 358 69 429 536 716 21 921 64 4075 95 111 96 213 71 314 51
486 568 627 65 816 47
10047 99 181 446 662 802 65 81 [500] 11058 281 336 401 16 573
684 785 822 58 12215 43 48 366 628 68 92 723 845 69 985 13072 363
441 90 627 39 695 730 57 58 845 949 55 97 14074 [500] 86 117 42 99
586 442 63 81 83 631 752 67 15086 122 271 490 740 805 23 94 16134
362 71 [3000] 563 94 649 705 [1500] 884 17033 288 [500] 463 516 43 625
781 820 909 14003 68 97 926 830 [1500] 69 76 458 529 64 600 64 771
905 50 19045 59 275 84 305 9 28 30 35 [300] 457 90 530 [1500] 685 834
20014 [300] 45 94 128 62 290 73 401 77 95 703 [3000] 11 865 68 954
76 21050 [1500] 183 908 76 315 523 [500] 553 911 22251 362 487 [500]
612 24 762 874 92 95 959 23024 27 82 94 136 257 371 21 404 8 530
69 98 673 799 835 904 24121 54 427 80 583 785 89 25074 160 750
91 850 969 24017 [300] 22 101 20 405 565 604 745 837 27019 143
220 377 446 67 630 813 25 54 954 28065 68 278 383 466 95 614 798
844 915 62 29183 200 95 396 404 572 684 777 87 810 913
30372 400 95 676 775 847 931 41 31041 57 61 [500] 181 96 97 877
91 369 [3000] 447 58 61 [500] 90 529 34 68 624 98 790 97 99 887 928 62
69 32007 45 50 51 59 69 166 [500] 226 401 533 655 86 824 67 31210
202 446 617 64 951 99 [1000] 34063 254 405 [3000] 22 [300] 95 564
792 808 50 913 18 35105 207 8 71 [300] 310 431 96 519 87 783 34000
115 249 91 425 83 851 920 29 37095 98 190 262 353 88 440 55 515 74
78 622 75 886 984 39026 39 [300] 177 313 95 463 530 310 16 76 801
[500] 3411 299 392 418 897
40062 31 150 67 217 749 873 81 948 57 59 41022 87 173 254 85
453 64 653 715 [300] 50 [500] 886 955 42066 96 120 94 246 84 [1500]
426 752 66 808 90 949 74 43042 111 24 551 654 779 806 44 4297
[300] 550 [300] 603 27 59 727 31 825 73 45054 46 129 304 55 414 81
521 84 676 749 95 890 945 [1500] 40061 76 122 219 50 320 48 402 567
738 915 45 51 53 47023 47 103 88 340 568 94 687 716 826 48117
406 615 24 717 96 953 49121 219 412 38 78 659 68 827
50029 37 58 132 41 239 43 595 680 86 849 51061 118 29 296 313
42 52 415 552 [3000] 92 705 29 40 830 81 951 92 52069 79 218 45 343
432 [1500] 655 807 77 53023 35 43 242 641 716 997 [1000] 54028
292 596 688 814 55015 137 231 67 372 416 74 598 943 50121 24 66
290 98 318 [300] 58 [3000] 452 65 97 563 818 57169 87 280 382 451 74
509 43 787 813 957 58017 58 59 154 85 252 317 429 663 739 819 31
62 [3000] 50010 [500] 385 416 569 661 707 937
60148 90 401 543 87 93 98 [500] 624 43 728 28 61020 205 95 97
383 94 464 503 716 821 982 62021 225 10000 312 65 543 657 [300] 804
8 85 900 [3000] 47 61014 29 279 624 45 [300] 79 770 90 324 55 917 89
64093 198 213 38 [300] 39 496 738 65038 177 227 650 726 46 77 851
60077 109 [3000] 36 473 756 951 67 67320 67 [3000] 408 684 781 817
19 59 73 [500] 76 911 38 55 66 68010 82 135 240 61 709 77 924 62
69134 70 252 68 349 482 604 37 843 92
70006 10 115 207 634 701 49 56 819 42 912 71038 76 213 602 55
71 635 44 898 964 72066 83 114 271 312 77 726 99 810 73468 546 95
546 83 745 937 [300] 74102 46 279 [300] 695 708 32 841 66 73112 13
15 202 43 76 367 570 976 76001 3 154 82 391 403 805 43 46 854 84
72472 626 742 71 [3000] 87 888 954 75016 301 421 46 606 34 709 979
79000 104 69 358 532 644 908 22
80011 80 115 491 539 608 5 56 701 76 [3000] 831 56 78 [1500] 81018
87 829 31 535 688 838 82021 115 74 267 845 56 430 53 54 75 87 830
43 [300] 706 814 998 33084 127 56 88 256 567 648 753 [3000] 917 985
84011 16 156 76 89 249 361 955 85112 74 497 546 628 77 79 [500]
822 30 935 86179 224 401 604 11 48 88 728 816 901 52 60 87257 80
88 389 421 630 95 [500] 730 879 913 88012 [300] 70 126 40 347 534 702
24 841 108 23 69 89219 93 508 699 724 973
90246 408 12 590 616 816 21 935 [500] 91011 89 [3000] 154 [500]
269 519 623 88 732 954 92264 460 65 75 523 58 600 791 887 943 65
93020 140 61 64 201 82 343 [3000] 402 595 634 717 93 98 842 993 94209

89 363 91 510 94 605 67 97 730 830 95050 [3000] 434 662 705 [300]
833 912 [500] 94096 185 389 596 [3000] 737 834 910 53 97107 251 318 58
546 [1500] 70 635 730 [300] 73 74 [1500] 817 63 98015 19 225 70 79 407
549 60 745 [500] 99 840 945 67 99033 34 208 92 301 [1500] 53 691 940
100011 148 249 371 528 643 707 14 831 951 101096 [300] 97 368
82 567 723 827 102058 66 341 531 675 902 103066 104 11 35 95
681 821 22 77 104040 53 94 153 98 247 [300] 301 38 568 95 909
105061 244 60 379 93 427 82 585 713 35 869 902 7 32 100017 83
137 333 92 522 [500] 651 92 745 802 7 17 40 80 [500] 915 42 107170
375 529 708 72 108278 342 [500] 433 38 578 645 69 76 727 834 71
971 100009 78 94 216 589 665 752 827 49 83
110003 [3000] 55 116 42 61 304 14 [500] 67 70 409 35 45 [500] 556
788 944 [500] 94 111120 367 93 447 95 556 668 831 924 26 112266
43 [5000] 634 40 65 959 118023 157 233 41 332 [300] 422 72 597 653
755 864 114274 405 42 60 [300] 594 670 788 832 929 [3000] 52 72 84
115004 59 112 13 18 24 87 372 447 59 780 806 69 931 92 [500] 110006
44 [300] 47 119 426 503 55 652 65 [300] 728 804 921 117267 529 814
73 797 807 44 118049 213 42 486 517 [3000] 63 606 11 60 67 938 63
110124 49 79 232 91 306 18 54 481 89 [300] 614 52 899 931
120002 6 55 217 66 400 556 706 76 92 804 76 926 121055 105 8
211 251 551 59 [1500] 65 69 601 770 842 94 [500] 12241 42 432 [5000]
61 581 630 762 79 901 [500] 88 128035 153 466 67 [1500] 83 655 847 64 906
56 124000 68 167 84 299 341 449 733 976 125033 76 177 233 314
447 55 65 612 47 [500] 81 902 [3000] 28 50 66 126033 96 112 39 61
242 580 33 718 [3000] 76 837 98 127063 75 136 271 305 74 617 30 46
124043 109 240 319 572 601 [300] 25 [300] 737 86 129051 164 94 847
657 709 825 79 905 34 34 56
130079 446 520 676 780 817 989 70 131118 [500] 26 364 495 741
969 132170 205 355 447 541 71 646 722 802 3 917 133001 8 166 98
242 445 554 715 75 814 33 975 134021 233 324 69 86 [500] 512 19
652 83 135025 150 53 224 26 [300] 60 675 780 [1500] 850 69 134052
74 [500] 73 76 [500] 296 309 562 793 872 137081 157 86 30 242 331
34 138259 502 660 65 68 91 [1500] 974 95 139003 83 125 226 390
463 573 884 978
140181 99 319 95 625 [1500] 769 [3000] 925 141037 229 30 382 574
99 620 712 16 84 908 81 142000 11 95 199 458 632 556 [500] 939 61
143030 69 247 540 642 701 865 70 903 144033 63 73 289 90 [1500] 367
539 662 731 97 902 40 61 71 145031 205 45 49 [500] 370 76 99 413 71
516 66 796 146269 397 [3000] 559 89 632 87 791 931 53 68 147210
328 35 74 320 559 617 83 718 19 851 72 936 46 148016 [300] 111 86 94
329 92 [500] 461 666 942 80 91 149046 145 69 282 352 [300] 404 [1500]
557 685 828 35 39 910 34 60 80
150036 140 377 522 689 824 946 48 151203 61 336 519 611 22 50
709 152055 196 324 451 84 690 923 153031 [300] 104 39 300 276
311 427 [300] 63 692 716 822 82 [1500] 968 154126 55 250 410 94 636
855 63 72 928 66 155008 58 251 32 302 56 411 522 49 635 41 92 732
98 802 156068 173 58 238 63 347 45 [500] 443 563 82 90 673 946
157035 87 105 347 74 83 862 91 963 [300] 158003 183 294 502 698
768 802 159114 220 61 988 498 501 84 844 734 62 897 [15000]
160007 34 [3000] 139 294 460 504 24 679 703 993 161050 110 381
93 636 49 77 633 705 809 33 65 162022 77 218 25 33 422 [500] 512
79 648 710 163016 27 135 215 64 79 423 32 96 598 [3000] 641 [500]
802 76 90 985 164102 3 [300] 53 236 41 43 528 33 73 86 92 716 821 35
47 60 995 165024 130 [3000] 98 870 405 639 503 [1500] 654 79 767 807
160006 106 84 269 [3000] 74 369 489 522 65 85 847 72 167115 72 312
22 407 30 45 58 84 576 561 98 168110 [300] 21 371 [1500] 486 500
776 169023 203 355 95 654 714 31 62
170023 48 [1500] 91 188 224 356 450 [3000] 92 592 5 618 62 742 77
352 171221 23 56 59 409 557 629 51 718 64 96 902 [300] 33 172040
83 140 83 288 367 78 463 659 90 764 172051 127 85 258 477 666 739
[300] 896 942 174200 23 457 63 925 [500] 23 60 97 175061 148 39
378 435 605 82 96 764 87 807 923 [500] 84 68 176194 228 62 491 516
28 71 609 908 17706 288 38 367 91 410 624 750 812 [1500] 396 84
177003 221 323 [15000] 674 728 802 62 989 [500] 179122 234 [300] 46
64 569 657 833
184018 239 84 386 605 20 703 21 816 28 900 [500] 181095 131 217
[3000] 313 88 435 620 49 [500] 925 32 35 182046 95 135 87 253 312
429 67 761 831 980 183021 76 93 164 513 30 34 676 88 [300] 776 851
[500] 55 86 184022 205 385 506 21 73 [500] 99 [5000] 682 768 185143
56 [300] 297 316 752 839 50 915 186169 203 27 29 311 50 488 588 628
770 [500] 818 187000 [500] 246 300 471 553 601 78 852 923 188179
268 686 702 5 11 80 948 65 189054 [1500] 124 276 84 [500] 315 27 402
89 602 29 [300] 772 92 848 56 92 940 50 91

welche Weise können dem Kleinwinder die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete des Weinbaues am geeignetsten zugänglich gemacht werden? von Oberförster Weismüller (Trier) und Director W. Lautenstrauch zu Hartshausen bei Trier. 4) Ist der Anbau des Splaners (Esterreicher) neben dem Kleinberger oder an Stelle desselben in den Weinbergs-Anlagen der Mosel, Saar und Sauer empfehlenswerth? von Dr. Stetter, Director in Saarburg. 5) Ueber das Veredeln der Reben, von Deconomierath Göthe (Geisenheim). 6) Ueber den bermaligen Standpunkt der Reblausfrage in Deutschland, von Reichsrath Dr. F. A. Vahl (Weidesheim). 7) Welche neueren Erzeugnisse der Forstwirtschaft über die Weinbereitung verdienen besondere Berücksichtigung? von Professor Dr. Müller-Thurgau in Geisenheim. 8) Welches sind die Ursachen des schwachen Holztriebes der Reben und wie äußert sich ihre Wirkung? von Gemeinderath Weiler (Neunkirchen). 9) Borytis cinerea als Freund und Feind des Weinbaues, von Professor Dr. Müller-Thurgau (Geisenheim). 10) Welche in Deutschland angebauten Rebsorten eignen sich am besten zur Champagner-Fabrikation? von Domänen-Weinbau-Inspector Gsch (Biesbaden). 11) Neuere Erfahrungen über die Bekämpfung der Peronospora viticola, von Deconomierath Göthe (Geisenheim). 12) Ueber rationelle steller-Beimischung der Mosel-Weine mit besonderer Berücksichtigung der 1884er, von Dr. Thauisch-Lues (Berncastel). 13) Der Springwurmwinder und seine Bekämpfung, von General-Secretär G. W. Dahlen (Geisenheim).

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* Wie soll man dieses Jahr die Ernte nach Haus bringen? Das Korn ist reif, aber der unaufhörliche Regen verhindert sein Einheimen, so daß es wie die diesjährige Gernte draußen zum Theil verfaulen oder, was dasselbe ist, keimen (in der Reife machen) wird. Da bleibt nichts

Anderes übrig, als bei dem ersten besten regenlosen Tag die Frucht abzumähen und nicht zum Dörren auf „Mäden“ zu legen, sondern sofort in Garben (Gebünde) zu binden, nach Haus zu fahren und in der jetzt noch leeren Scheuer auf allen Gerüsten Gebund an Gebund zum Trocknen nebeneinander zu legen oder aufzustellen. Was nicht auf diese Weise in die Scheuer gebracht werden kann, das stelle man auf dem Acker in Haufen („Haufen“), jedesmal 9 Gebund zusammen, und bedecke denselben mit einem „Hut“ (ein Gebund wird am Zell gleichmäßig umgebogen und so über den Haufen gestülpt). Auf diese Weise ist das Korn gegen Regen geschützt, kann austrocknen und auf dem Felde stehen bleiben bis tief in den Herbst hinein. Sodann sind in solchen Jahren der Erntemoth zwei hilfreiche Behörden um ihre Unterstützung anzugehen, sei es von Seiten der Gemeinde- oder Landrathsbehörde, welche gewiß ihre Hilfe nicht verlagen werden: die Militärbehörde um Ueberlassung von Soldaten an solchen dem Regen abgebliebenen Erntetagen, und die Kirchenbehörde um Einstellung des Gottesdienstes an solchen regenfreien Sonntagen, wenigstens auf dem Lande.

Vermischtes.

* Vom Tage. Eine vor ca. 10 Tagen im Rhein bei Mainz in der Nähe des Ehemaligen Thores gelandete Leiche eines auf gekleideten Mannes, welcher zwei Taschenuhren bei sich trug, ist nunmehr als die des Mechanikers Wilh. Hilppert aus Hingen anerkannt worden. Es scheint hier ein Selbstmord vorzuliegen. — Der Procurist Cohen von der Aachener Disconto-Gesellschaft ist verhaftet worden. Er soll unter Verwahrung von Gesellschafts-Depositum private Börsen-Speculationen unternommen und sehr bedeutende Summen, angeblich über 500,000 Mk., verloren haben. — Ein muthmaßlicher französischer Marine-Offizier, Namens Cunne, ist in Kiel verhaftet worden. Wie das Hamburger „Freundenblatt“ von dort meldet, sind bei

dem Verhafteten Zeichnungen vieler Forts gefunden worden. — In Offen derregt der Vorfall großes Aufsehen, daß von einer Diebesbande das städtische Wundhaus in arger Weise ausgeplündert wurde. Dabei wurden an Gold- und Schmuckgegenständen für mehr denn 100,000 Francs gestohlen. Der Polizei ist es gelungen, vier verdächtige Personen festzunehmen, die zu jener Diebesbande gehören sollen. Alle Vier waren im Begriff abzureisen; der Eine zu Schiff nach England, die Anderen nach Paris. Jedenfalls hat die Polizei einen guten Fang gemacht. — Der am Dienstag Nachmittag um 4 Uhr von Metz nach Coblenz abgelassene Personenzug entgleiste bei Sierd mit jämmerlichen Folgen. Personen wurden nicht verletzt.

* **Aus der prinzipalen Kinderstube** wird dem „D. G.“ über die Söhne des jetzigen Kaisers das folgende, niedliche Geschichtchen erzählt: Vor nicht gar zu langer Zeit wurden die Söhne des damaligen Prinzen Wilhelm im königlichen Schlosse von einem berühmten Porträtmaler abgemalt. Im Laufe der Sitzungen entwickelte sich zwischen den kleinen Prinzen und dem Maler ein sehr freundschaftliches Verhältnis und bei einer Gelegenheit vertraute der kleine Friedrich Wilhelm, jetziger Kronprinz, dem Künstler seine Bekümmernisse an, daß er noch nie ein Paket von der Post bekommen habe und daß es sein sehnlichster Vergnügen sei, einmal in seinem Leben ein Paket von der Post zu erhalten. Der Maler geht nach Hause und um seinem prinzipalen Liebling eine Freude zu bereiten, nimmt er einen Carton bunter Stifte und adressiert dieselben an den kleinen Prinzen. Am anderen Tage kommt ihm derselbe ganz glückselig entgegen und erzählt ihm, er habe endlich ein Paket von der Post erhalten, während der kleine Ciel-Friedrich ganz traurig meint: „Aber ich habe noch keines bekommen!“ Der Maler beschließt also, sobald er nach Hause gekommen, auch ein Paket an den kleinen Ciel-Friedrich zu schicken. Als er die Sitzung schließen will, regnet es gerade sehr heftig. „Hast Du einen Schirm mit?“ fragt der kleine Friedrich Wilhelm theilnahmvoll. „Nein!“ — „Was wirst Du nun machen?“ — „Ich werde mich jetzt in eine Droschke setzen und nach Hause fahren.“ — „Da wirst Du gewiß trocken nach Hause kommen. Aber“, meint der kleine Prinz bedenklich, indem er recht altfug zu dem Maler aufsieht, „was meinst Du, ist ein Omnibus nicht billiger?“

* **Die kaiserlichen Prinzen in der Sommerfrische.** Vom Oberhof (Chüringen) kommen nachfolgende Zeilen, die das idyllische Leben der kleinen Prinzen schildern: „Die Prinzen befinden sich ausgezeichnet, spielen zwischen den Heuhaufen, der Kronprinz commandirt, ems, zwei, drei, dann dürfen die Brüder lospringen. Oft fährt der Kronprinz den jüngeren Brüdern in einem kleinen Wägelchen. Belauert werden leider die Steinen auf das Fürchterlichste; sobald es bekannt wird, welche Richtung die Hofgesellschaft — einschließlich von Gensdarmen — einschlagen, so stürzt der ganze Fremdenhaufen nach. Lebhafter Streit entspinnt sich oft unter nicht Potsdamerinnen und Potsdamerinnen über Kinder, die man für die Prinzen hält. In den letzten Tagen sollen die Mäher hier ausgebrochen sein, so daß es fraglich ist, ob nicht eine schnelle Flucht gerathen scheint.“

* **Königin Christine von Spanien** feierte vor einigen Tagen ihren dreißigsten Geburtstag. Aus diesem Anlasse veranstaltete die Infantin Guliala ein Fest, bei welchem die beiden Töchter der Königin in der Tracht von Föhler Bäuerinnen erschienen; Föhler und seine Umgebung gehören nämlich zu den Lieblingsorten der hohen Frau. Die beiden Bäuerinnen hielten einen kleinen Dialog, worin sie sagten, sie seien eigens herher gekommen, um dem König Alfons XIII. von Spanien zu sehen, und würden nicht vom Plage weichen, bis sie den Jwed erreicht. Im selben Momente erschien Alfons, begleitet als spanischer Edelmann, ging auf die Bäuerinnen zu und sagte: „Kommt, ich werde Euch der Königin vorstellen.“ Die Königin-Regentin war ob dieser Ueberraschung so gerührt, daß sie fortwährend schluchzte, was die kleinen Deputanten sehr übel vernommen.

* **Excellent Windthorst**, über dessen Befinden so üble Nachrichten verbreitet werden, hat ein recht munteres Lebenszeichen von sich gegeben. Er hält sich, wie gemeldet wird, ganz wohlgemuth in Ems auf, stattete der Gesellschaft „Konstantia“ in Limburg a. d. Ruhr einen Besuch ab und hielt dabei eine Rede an die Damen, in der er u. A. sagte: „Die Frauen Deutschlands und besonders auch die Nassauer, haben wesentlich dazu beigetragen, daß wir das erreicht haben, was wir haben, und der Erfolg ist ihnen zuzuschreiben. Wie stünde denn die Sache, wenn wir eine glaubenslose Frauenwelt hätten? Ja das ist gar nicht zu schildern, es wäre ein einziges Chaos. Aber unsere Frauen sind nicht glaubenslos, und sie wissen warum. Im Christenthume erst sind sie geworden, was sie sind, Individuen mit eigenen Rechten, und wenn es anders würde, wären sie geschädigt. Sie haben also alles Interesse daran, und darum sind sie für unseren Kampf so begeistert. Bei anderen Parteien ist das nicht so, und das liegt daran, daß die Frauen nur mit Männern von Religion sich wohlverwandelt fühlen. Darum haben Sie unseren Dank und ich bitte Sie, uns Ihre Freundschaft zu bewahren. Ich werde immer auf der Seite der Frauen sein. (Dr. Lieber: Er macht allen Damen die Cour!) — Das ist auch wahr, denn was ich fühle, das trage ich auch allezeit offen zur Schau, und alle die Männer, welche Religion haben, halten zu ihren Frauen (Dr. Lieber: oder zu ihren Nichten!), bisweilen auch zu ihren Nichten. — Ich muß aber eine Geschichte erzählen. Als ich am 9. Mai 1888 von dem Bischof von Osnabrück copulirt wurde, hielt er eine Ansprache und betonte dabei ganz besonders den Gehorsam in der Ehe. Ich dachte mir, der Mann muß dabei doch seine besondere Absicht haben, und glaubte hernach beim Tische speciell meinen Dank aussprechen zu müssen, daß er den Gehorsam so betont habe. Da sagte der Bischof: Jawohl, Gehorsam in allen billigen Dingen. — Ja, sagte ich, damit haben Sie aber Alles wieder auf, denn so oft ich etwas verlange, wird meine Frau sagen: Das ist kein billiger Ding! In den ersten sechs Wochen meiner Ehe habe ich denn versucht, zu Hause meine Autorität geltend zu machen, dann

aber habe ich mich unbedingt unterworfen, und wir sind Beide gut dabei gefahren. (Dr. Lieber: Das sagt er immer!) — Lieber soll mir einmal nachweisen, daß ich je einmal mit Erfolg meiner Frau widerstanden habe (Heiterkeit); in Nassau freilich ist es vielleicht anders! — Allerdings muß diese Herrschaft gelbt werden mit Liebe und Milde und Freundschaft und nicht darf sich dabei das Näschen allzu hoch rümpfen! (Heiterkeit.) Mit 77 Jahren darf man das sagen, was man mit 18 nicht darf, und ich sage es für die Unverheiratheten, besonders für unseren lieben Gahensch, von dem ich hoffe, daß er mich in einigen Wochen zu seiner Hochzeit einladet. (Große Heiterkeit.) Nochmals sage ich Ihnen Dank, meine Damen, und biete Ihnen Allen meine Hand. (Allgemeine Heiterkeit.) Natürlich behalten dürfen Sie sie nicht, denn ich muß sie wieder mit nach Hannover bringen; aber halten wir feste Freundschaft, und wenn die Männer von der guten Sache weg daheim bleiben wollen, so treiben Sie sie hinaus, wie die deutschen Frauen immer gethan haben, wenn sich die Männer in die Wagenburg verdrängen wollten!“

* **Centennarfeier in München.** Der große Festzug am Dienstag hatte sich an verschiedenen Punkten der Stadt versammelt und setzte sich Vormittags, vom Karlsplatz ausgehend, in nachstehender Reihenfolge in Bewegung: eine Abtheilung Reiter, ein Herold zu Pferde mit einer Tafel, auf welcher des Königs Geburtstag geschrieben steht, costümte Männer, Stangen mit Lorbeerkränzen tragend, eine Abtheilung Trompeter zu Pferde mit bekränzten Helmen, die Königsabzeichen, getragen von fünf reich gekleideten Männern zu Pferde, Edelknaben, mit Lorbeer bekränzte Windlichter tragend, abermals Männer, Stangen mit Lorbeerkränzen tragend, die Turner und die Fahnen und Abzeichen der Turn- sowie verschiedener Vereine und Verbindungen; singende Kinder; die Wiege des Königs, begleitet von Kindern in Trachten des Jahres 1788 — die Schüler sämtlicher Schulklassen; die studentische Jugend der Befreiungskämpfe, dargestellt von Mitgliedern des akademischen Gesangsvereins, die Studierenden der Hochschulen, der Zug der Gewerbe, des Kunstgewerbes, des Handels und der Industrie, der Baugewerbe und der Bauindustrie in prachtvoll geordneten Gruppen; die Schüler der königlichen Akademie der bildenden Künste sowie Abordnungen hiesiger und auswärtiger Kunstvereine und Künstler-Gesellschaften; die Abgeordneten von 26 Städten, Abordnungen des König Ludwig-Deutsches-Ausschusses in Straßburg und des Vereins der Bayern in Berlin; die Zeitgenossen aus der Umgebung König Ludwigs I.; der Festzugs-Ausschuss zu Fuß, die Fach-Ausschüsse, die Gruppe der Stadtvertretung und des großen Comités und zum Schluß berittene und nicht berittene Reiter, eine Abtheilung von Turnern und der Feuerwehr. Fast allen Gruppen und Abtheilungen des prachtvollen Festzuges marschirten Musik-Corps voran. Alle Gruppen, die zahlreiche und prächtige Banner und Abzeichen mit sich führten, waren aus reichste, einzelne mit geschichtlicher Treue gekleidet. Die den Odeonsplatz abschließende Feldherrnhalle war roth bekleidet, auf einer in der Nähe des König Ludwig-Deutsches errichteten prachtvollen Festbühne hatten der Prinzregent und alle Mitglieder der königlichen Familie Platz genommen. Gegen 10 Uhr traf die Spitze des Festzuges, in welchem gegen 10,000 Personen theilnahmen, auf dem Festplatz ein. Der Festzug bewegte sich über den Marien- und den Max-Josephs-Platz an den Arkaden, der Post, dem Hoftheater und dem Königsbau vorbei in die Residenzstraße, sodann über den Odeonsplatz bis zum Siegesthor, woselbst sich der Zug wandte und durch die Ludwigstraße vor das König Ludwig-Deutsches ging und gegenüber der für den Prinzregenten und die Mitglieder des königlichen Hauses errichteten Tribüne aufstellte. Nach Einleitung der Feier durch Festmusik betrat der Präsident der Künstlergenossenschaft die Rednertribüne und brachte dem König Ludwig die dankende Huldigung der Künstlergesellschaft dar. Nach dem Schluß der Rede sang der Sängerkorps das Walhalla-Lied, die Künstler legten Lorbeerkränze am Fuße des Denkmals nieder. Hierauf betrat der Erste Bürgermeister Dr. v. Widemann die Rednertribüne und dankte im Namen der Stadt dem großen Könige. Die ganze Versammlung sang darauf die bayerische Königshymne, worauf unter Kanonendonner und dem Geläute der Glocken aller kirchlichen Stränge am Denkmal niedergelegt wurden. Die erhebende Feier schloß Nachmittags nach 1 Uhr mit dem Absingen der von dem Hofcapellmeister Rheinberger componirten Endhuldigungshymne, worauf der Festzug sich auflöste.

Bezüglich der schon gemeldeten verhängnisvollen Panik während des Zuges wird der „Fr. Z.“ weiter berichtet: Polizeilich constatirt sind bisher 10 Unglücksfälle als Folge der durch die Elephanten hervorgerufenen Panik. Zwei Frauen sind todt, eine davon in Folge eines Trittes von einem der Elephanten. Die Elephanten selbst sind erst vor circa einer halben Stunde in die Sicherheit des Circus verbracht. Im Publikum herrscht große Erbitterung. Gerüchweise verlautet, der Polizeidirector habe im Comité zu den Gegnern der Elephanten-Vethelligung gehört, dem Drängen Anderer nachgegeben, wenn Hagenbeck die Verantwortung übernehme. Das klingt geradezu ungläublich und wird hier nur constatirt, damit der wirkliche Sachverhalt bekannt wird.

* **Sein dreizehnten deutschen Feuerwehrtag in Hannover** stattete der Vorsitzende, Westphal-Lüneburg, Bericht über die Beschlüsse der Ausschuss-Sitzungen der letzten Jahre, über die im Gesamtverbande und in den Unterverbänden vorgenommenen Verbesserungen über Wachsbum des Verbandes, des Löschmaterials u. s. w. Aus diesem Bericht ist Folgendes zu entnehmen: Der Anfang des deutschen Feuerwehrtages ist zurückzuführen auf die Bildung der freiwilligen Feuerwehr in Karlsruhe 1847. Das gute Beispiel fand Nachahmung und im Jahre 1864 konnte in Wien der erste Verbandstag abgehalten werden. Jetzt bestehen ungefähr 17,780 Feuerwehren mit 1,272,000 Mann. Davon kommen auf Deutschland 14,150 Feuerwehren mit 1,108,000 Mann, auf Deutsch-Oesterreich 3610 Feuerwehren mit 169,000 Mann. Eine Vergleichung der zu zahlenden Brandschadensummen in den verschiedenen Ländern und Provinzen ergibt, daß da, wo die wenigsten militärisch ein-

gerichteten Feuerwehren bestehen, bedeutend größere Brandschadenssummen gezahlt werden müssen. Die Differenz ist so groß, daß daraus allein schon der Antrag begründet werden könne, durch Gesetz zu bestimmen, daß in jeder Gemeinde eine der Größe entsprechende Feuerwehr mit militärischer Ordnung errichtet werden müsse. Aus der Zahl der Unglücksfälle und der Entschädigungen durch den Dienst ergibt sich ferner die Nothwendigkeit, das Unterhaltungs-Staatswesen zu erweitern, damit die Familien der Männer, welche Gesundheit und Leben für ihre Mitmenschen aufgeopfert haben, nicht auch noch der bittersten Noth ausgesetzt werden. In den Ausbesserungen ist über verschiedene Vorschläge verathen worden; die Beschlußfassungen sollen den Unterabtheilungen zur Beachtung empfohlen werden.

*** Technikum Hildburghausen** (Maschinenbau-, Bauwerk- und Bahnmeisterschule). Wir entnehmen aus einem uns vorliegenden Bericht über die 12jährige Wirksamkeit dieser Anstalt folgendes: Die Besuchsziffer hat sich seit ihrer Begründung mit 34 Schülern bis auf 264 im Jahr erhöht; wovon 123 der Maschinenbau-, 90 der Bauwerk- und 51 der im Winter 1886 gegründeten Bahnmeisterschule angehören. Was das Lebensalter der Schüler betrifft, so ist der jüngste derselben 16 Jahre, der älteste 47 Jahre alt, bei einem Durchschnittsalter von 20 bis 21 Jahren. Ihre Schulbildung haben 88 durch eine Volksschule, 76 durch eine Bürgerschule, 56 durch eine Realschule oder auf einem Gymnasium erhalten, und 44 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt. Zu den freiwilligen staatlichen Reifeprüfungen — bis jetzt sind deren 19 abgehalten worden — haben sich fast alle Absolventen der Anstalt — 199 — gemeldet und bestanden. 19 mit „recht gut“, 68 mit „gut“ und 109 mit „genügend“. Der Schule ist es gelungen, durch die gute Ausbildung der Schüler sich das Vertrauen von Hochschulen und Behörden zu erwerben, so daß fast alle Absolventen gleich nach dem Verlassen der Schule Stellung fanden — von den ersten 7 Absolventen der Bahnmeister-Abtheilung sind vier als Bahnmeister-Aspiranten und drei in den Eisenbahn-Bau-Bureau angestellt worden — im letzten Semester konnten sogar nicht alle bekannt gegebenen Vacanen besetzt werden. Der Lehrplan der Anstalt ist nach dem Urtheil von Behörden und Fachleuten dem Bedürfnis der Ausbildung für mittlere Techniker sehr gut angepaßt — auf das technische Rechnen eine besondere Sorgfalt verwendet, und die Schüler mit jeder Erleichterung, welche die Praxis darin kennt, vertraut gemacht, wie durch stete Vermehrung der seit der Gründung der Anstalt vorhandenen tüchtigen, erfahrenen Lehrkräfte der steigenden Frequenz entsprochen wird. Die Disziplin wird verhältnismäßig streng gehandhabt und jedes studentische Treiben verhindert, doch herrscht zwischen Lehrern und Schülern bei regem Pflichtgefühl und Arbeitseifer ein sehr gutes Verhältnis, welches in den geselligen Abenden des „Wissenschaftlichen“ und des „Gesangsvereins“, dem auch die Lehrer angehören, in erfreulicher Weise zum Ausdruck kommt.

*** Von der Verschwendung mit Staatsgeldern in Frankreich** gibt der „Temps“ ein kleines Beispiel. Ein Colonialbeamter wurde von Indien nach Mayotte (Mozambique) und von Mayotte nach Saigon geschickt und nahm auf dieser Reise sein Weib, seine fünf Kinder und einen Diensthofen mit. Die erste Reise kostete dem Staat 23,983 und die letzte 24,983 Francs, zusammen 48,966 Francs. Wenn die Verlegung eines einzigen Beamten allein 48,966 Francs kostet, dann kann man begreifen, wie die Franzosen zu einem Fehlbetrag von einer halben Milliarde gekommen sind.

*** Der Eiffelturm in Paris.** In einer ausführlichen Würdigung des Eiffelturmes in Paris, der bestimmt scheint, einen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung zu bilden, stellt der „Figaro“ eine statistische Betrachtung der Größe dieses Bauwerks im Verhältniß zu jener anderer hohen Gebäude an. Der Eiffelturm wird bestmännlich eine Höhe von 800 Meter besitzen. Die Notre-Dame-Kirche ist 68 Meter hoch, das Pantheon mißt 79 Meter, der Invaliden-Dom 105, die St. Peterskirche zu Rom 132, der Straßburger Dom 142, die große Pyramide von Gizeh 146, der Kölner Dom 159, das Washington-Monument zu Philadelphia 169 Meter. Der Eiffelturm wird also das erst vor Kurzem errichtete letztgenannte Denkmal um 181 Meter überragen. Die ungeheure Höhe des Thurmes hat es den Ingenieuren nahe gelegt, die dem Gebäude durch Blitzschlag in besonderem Maße drohenden Gefahren ins Auge zu fassen. Der Turm wird, um diese Gefahr zu verringern, mit einem sinnreich angelegten System von Blitzableitern versehen werden, welche die ungeheuren in dem Gebäude verwandten Eisenmassen vor dem Blitze wirksam schützen sollen. Eine weitere Gefahr bestand darin, daß die gegenwärtig in der Höhe von 150 Meter arbeitenden Techniker und Handwerker vom Schwindel befallen werden und Schaden leiden könnten. Der Erbauer des Thurmes hat für die Arbeiter einen Aufstieg herstellen lassen, welcher sie nach und nach mit dem Vordringen der Arbeiten nachträgt. Ueberdies ist jetzt die Einrichtung getroffen worden, daß die Arbeiter den Turm nicht mehr wie bisher allabendlich verlassen, sondern ihre Mahlzeiten oben einnehmen und in den bereits fertiggestellten Theilen des Thurmes einquartiert sind. Die Gerüste, auf denen die Arbeiter stehen und sitzen, sind so gestellt, daß die Werkleute unter sich nichts sehen können. Durch diese Vorsichtsmaßregeln hofft man die Gefahr des Schwindelbegriffens beseitigen zu können. Die Baukosten des Thurmes, welche man bisher nur annähernd berechnen konnte, werden, wie sich jetzt herausstellt, 6 Millionen Franken betragen. Der Staat gewährte dem Erbauer eine Unterstützung von 1 1/2 Millionen Franken, sowie das Recht, den Turm zwanzig Jahre hindurch auszunutzen zu dürfen. Nach Ablauf dieses Zeitraums fällt das Eigenthumsrecht an dem riesenhaften Bauwerke der Stadt Paris zu.

*** Wie vieler Nadelstiche bedarf es, um ein einfaches Hemd zu nähen?** Diese Frage hat sich jüngst eine Weisnählerin in Leicester gestellt und mit Genauigkeit beantwortet. Das Ergebnis der Berechnungen ist nach der „Litt.-Corr.“ folgendes: Krügen nähen (4 Reihen) 3000 Stiche;

Ende desselben 500; Knopflöcher und Annähen der Knöpfe 150; Krügen annähen und Zusammenziehen des Hemdes am Galse 1204; Gelsefchluß (kurze Manschette) 1228; Ende desselben 68; Knopflöcher 148; Säumen der Schöße 264; Ärmel zusammenziehen 840; Annähen des Gelsefchlusses 1468; Anlegen der Schulterblätter, je drei Reihen 1880; Säumen des Einfasses 393; Nähen der Ärmel 2554; Einlegen derselben und der Stelle 3050; rund herum 1526; Nähte 848; Einlegen der Seitenteile 424; unterer Saum 1104; Gesamtzahl der Nadelstiche 20,649.

Neueste Nachrichten.

*** Berlin, 1. Aug.** Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, begab sich der deutsche Kollektinnehmer Arbogast, ein geachteter Elsfässer, mit seiner Frau und einem Freunde zu Fuß nach dem an der Grenze gelegenen französischen Dorfe Arnville. Bei dem Zollhause wurden sie von vier den besseren Ständen angehörigen jungen Leuten angehalten und zur Vorzeigung ihrer Pässe aufgefordert, es wurde ihnen der Weg verlegt, wobei sie auf das Größlichste insultirt, schmutzige Preußen, Kosaken und Wilden genannt wurden, auch wurden gegen die Frau nicht wiederzugebende Ausdrücke gebraucht. Zufällig des Weges kommende bekannte Damen grüßten die Familie Arbogast, worauf die Franzosen die Damen auf das Unflätigste insultirten. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt, der Vorgang beweise, daß unser Nachbarland ein wildes Land sei, was sich die Besucher vorher überlegen sollten.

*** Friedrichshagen, 1. Aug.** Der Kaiser ist um 12 1/2 Uhr, nach herzlicher Verabschiedung vom Reichskanzler, nach Potsdam abgereist. Die am Bahnhofe versammelte Menschenmenge brachte dem Kaiser stürmische Ovationen dar.

*** Spandan, 1. Aug.** Der Kaiser trifft um 3 Uhr 45 Minuten ein und fährt sofort per Dampfer nach Potsdam.

*** München, 1. Aug., 11 Uhr 30 Min.** Vormittags. Die Morgenblätter bringen über das gestrige Unglück nichts wesentlich Neues. Die Angaben über die Größe desselben differiren stark. Die „Neuesten Nachrichten“ geben 23 Verletzte, dabei 4 Tode an. Offiziell sind 17 Fälle, darunter 2 Tode und 6 Schwerverletzte, bekannt. Private Mittheilungen sprechen von 10 Tödteten. Jedenfalls ist die amtliche Angabe bedeutend zu gering. Die Scenen am Hof- und dem Residenztheater sollen jeder Beschreibung spotten. Die Illumination war ebenso glänzend als allgemein. Die Fremden verlassen heute in Massen die Stadt. (F. 3.)

*** Petersburg, 1. Aug.** Das „Journal de St. Petersb.“ sagt anlässlich der türkischen Note, es wisse nicht, ob dieselbe bereits in den betreffenden Hauptstädten übergeben sei; noch weniger sei es in der Lage, über diesen Schritt der Porte, dessen Wichtigkeit es anerkennen müsse, sich auszusprechen zu können.

*** London, 1. Aug.** Das Unterhaus setzte die Verathung des Artikel 1 der Bill, betreffend die Einsetzung einer Special-Commission zur Untersuchung der gegen Bannell vorgebrachten Anschuldigungen, von gestern Nachmittag 4 Uhr bis heute Früh 3 1/4 Uhr fort; alle Amendements wurden verworfen und darauf die Debatte über den Artikel auf heute vertagt.

*** Melbourne, 1. Aug.** Die internationale Ausstellung wurde heute eröffnet.

*** Rheinwaser-Wärms vom 1. August.** Im Schiersteiner Hafen 16, im Strom 15 Grad Reaumur.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in London D. „Holland“ von New-York, D. „La Gasconne“ von Havre, D. „Alaska“ von Liverpool, D. „California“ von Hamburg, D. „Greece“ von London und der Nordd. Lloyd-D. „Berra“ von Bremen; in Queenstown D. „Brit. King“ von Philadelphia.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petizeile.

ROECKE

weiss und farbig, gewebt, gestrickt und gehäkelt, sowie in Warp, Flanel und Lüste von 90 Pfg. an bis 6 Mk. empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Bettfedern-Reinigung mittelst Dampfmaschine (Wascherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapezier, Webergasse 64. 17629

Die Oesterreichische Feinbäckerei, Saalgasse 36, liefert täglich dreimal frisch das vorzügliche Wiener und Karlsbader Gebäk, Mährisches Roggenbrod, Mehl &c. 6206

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Freie Schießübung auf dem Jagdstand.

Circus Schumann. Abends 7 1/2 Uhr: Eröffnungs-Vorstellung.

Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Körtturnen. 9 Uhr: Gefangprobe.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Körtturnen.

Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Körtturnerchule u. Körtturnen.

Wiesb. Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Wiesb. Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Ademania“. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.

Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 31. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.2	749.6	751.8	749.5
Thermometer (Celsius)	15.9	20.1	18.5	15.7
Dampfspannung (Millimeter)	10.7	10.2	10.6	10.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	57	93	77
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620† 711† 8** 820* 850†	610** 715** 780† 817* 9† 1016*
1044* 1058† 1141 1211† 1250**	1040† 1119 1222** 1† 147*
210** 223† 350† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 438† 450* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 816*	56* 627** 650* 700† 751* 826**
845* 910 1020† 11**	845† 940** 1016† 1145†

* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145	794* 915 1119 1133 1232 249 43*
215** 230 414 510 75 102*	554 654* 751 855** 920 1084

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/2 („Ganfa“ und „Niederwald“), 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr („Rhein“ und „Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Hartwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich 8 1/2 und 8 3/4 Uhr Morgens. Bille und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 738 823 1113 3 635	75 101 1245 434 820 93
Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 824 858 1212 350 737	626 923 12* 344 751 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
7 48 1055 1215* 281 292**	655* 737 1030 119 24* 455
4 8* 610 715** 1026* (Sonn- tags bis Niederrhausen).	618* 83** 838 983

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrh.

*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
513 759 1038 281 659 75	75* 929 943 117 455 823

* Nur von Niederrhausen.

Eisenbahn.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zolthaus (Personen auch nach Bahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Bahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Zolthaus und Schwalbach.

Zahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 7 40, 8 30, 9, 9 40, 10 30, 11, 11 40, 12 30, 1 35, 2, 2 40, 3 30, 4 40, 5 30, 6, 6 40, 7 30.
Von Himmanshausen bergauf: 8 10, 9, 10 30, 11 40, 12 30, 1 35, 2 10, 3, 3 30, 4 30, 5 40, 6 30.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung der Kaiserlichen Japanesen-Gesellschaft „Torikata“. Abends 8 Uhr (nur bei günstiger Witterung): Concert im Curgarten.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 1. August 1888.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	Amsterdam 169.45 bz.
Dukaten „	London 20.455 bz.
20 Franc-Stücke „	Paris 80.80—75—80 bz.
Sovereigns „	Wien 165.95 bz.
Imperial „	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold „	Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 26. Juli: Dem Tagelöhner Georg Schreiner e. S. N. Carl. — Am 27. Juli: Dem Glasergehilfen Otto Quard e. S. N. August Carl Otto. — Dem Tagelöhner Maximilian Röder e. S. N. Hermann Georg. — Am 29. Juli: Dem Gefenfabrikanten Johann Bahl e. S. N. Paul Rudolf Michael. — Am 30. Juli: Dem Schreinergehilfen Adolf Kuppert e. S. N. Emil Friedrich August Willy. — Am 31. Juli: Dem Fuhrmann Heinrich Schloffer e. t. Z.

Aufgehoben. Der Tagelöhner Ludwig Ringelstein aus Hallgarten im Rheingaukreise, wohnh. zu Hallgarten, und Elisabeth Hombach aus Hallgarten, wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh. — Der verwitwete Maurergehilfe Sebastian Steiger aus Schwidershausen, Kreises Limbürg, wohnh. dahier, und Margarethe Schmitt aus Oberwalluf im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Theodor Köhler aus Kemrau bei Chemnitz im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Catharine Louise Sebastian von hier, wohnh. dahier. — Der Schneider Johann Jacob Wilhelm Bild aus Nassau, wohnh. daselbst, und Christiane Friederike Henriette Sophie van Hasseln von Nassau, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet. Am 31. Juli: Der Stützer Wilhelm Wäber aus Roth, Gemeinde Satz, Kreises Westerburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Reich aus Birken, Kreises Gelnhausen, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 30. Juli: Der Milchhändler Carl Birk, alt 48 J. 4 M. 20 T. — Marie Catharine, geb. Oberhardt, Ehefrau des Wingers Johann Peter Feis zu Steeg bei Bacharach, alt 68 J. 5 M. 36 T. — Elisabeth, T. des Maurergehilfen Anton Paulh, alt 8 M. 4 T.

Königliches Standesamt.